MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

# General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

## 104 (1894)

205 (30.7.1894)

urn:nbn:de:bsz:mh40-59601

# General-Anzeiger

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." In der Postliste eingetragen unter Nr. 2509.
Abonnement: 60 Pfg. monatlich. Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 2.30 pro Quartal.
Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

# Mannheimer Journal.

(104. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Verantwortlich: für den polit. und allg. Theil: J. V.: Ernst Müller. für den lok. und prov. Theil: Ernst Müller. für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei (Erste Mannheimer Typographische Anstalt). (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 205. (Telephon-Nr. 218.) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Montag, 30. Juli 1894.


## Der Konflikt zwischen China und Japan.

Wie es in Wirklichkeit in Korea steht, ob der Krieg zwischen Japan und China ausgebrochen ist oder nicht, vermag man auch heute noch nicht zu sagen, da auch jetzt noch die widerstreitendsten Nachrichten vorliegen. Der Quelle zur Authenticität scheint nachfolgende aus Tientsin kommende Depesche des Wolff'schen Bureaus zu haben: „Die Feindseligkeiten in Korea haben begonnen. Neue Zusammenstöße stehen bevor, obgleich der Krieg weder in Tokio noch in Peking amtlich erklärt worden ist. In hiesigen Regierungskreisen wird sogar geglaubt, daß die Kriegserklärung erst nach mehreren Tagen erfolgen und daß, falls die noch schwebenden Verhandlungen eine freundschaftliche Verständigung herbeiführen, die vorgekommenen Zusammenstöße ein Einverständniß nicht verhindern werden. Falls die Verhandlungen scheitern, werden die Zusammenstöße den „casus belli" bilden. Die erste Feindseligkeit Japans war die Ingrundbohrung des chinesischen Transportdampfers „Kaushung", der nach Korea fuhr, durch ein japanesisches Kanonenboot. Die Bemannung des Kaushung ist untergegangen. Ferner erhielt die japanesische Gesandtschaft in London folgende Depesche aus Yokohama: „Infolge schwerer Herausforderung waren drei japanische Kriegsschiffe gezwungen, chinesische Kriegsschiffe bei Fontao anzugreifen. Die Japaner eroberten ein chinesisches Kriegsschiff und bohrten ein Transportschiff mit Soldaten in den Grund. Die anderen chinesischen Schiffe entkamen. Die japanischen Kriegsschiffe sind unbeschädigt."

Die Hoffnung, daß der Friede zwischen Japan und China schließlich doch noch erhalten werden könne, hat somit noch immer ihre Berechtigung. Obgleich Japan der Ansicht ist, daß die Friedens- und Kriegsfrage im Osten nicht ausschließlich durch Rücksichten auf die europäischen Mächte bestimmt werden könne, hat es doch dem Londoner Druck insoweit nachgegeben, daß es neue Gegenvorschläge im Interesse der Versöhnung machte. Die bisherigen Zusammenstöße gelten für „unbeabsichtigte Scharmützel"; die beste Parallele für den jetzigen Zustand ist die Beschießung Alexandriens, die Gladstone bekanntlich keinen Krieg, sondern nur eine „militärische Operation" nannte, und der letzte französisch-chinesische Krieg. Die hiesige öffentliche Meinung, so schreibt man aus London, ist im Allgemeinen der Ansicht, daß China auf die Dauer siegen würde. Ein bekanntes Parlamentsmitglied verglich die Japaner mit den Franzosen, die Chinesen mit den Deutschen, nachdem schon früher Cobden bemerkt hatte, daß die Engländer die Chinesen des Abendlandes seien. „Daily News" befürchtet, daß wenn die Kriegführenden sich selbst überlassen bleiben, ein gewaltiger Kampf wie einstmals zwischen den Römern und den Griechen oder später zwischen Engländern und Franzosen oder neuerdings zwischen den Deutschen und den Franzosen entbrennen werde. Es sei übrigens kein Zweifel, daß die Japaner, die Soeul schon militärisch besetzt hielten, sich der Person des Königs bemächtigt hätten. Das wird vielleicht auf den Gang der Unterhandlungen nicht ohne Einfluß bleiben.

Zu der bis jetzt etwas zweifelhaften Stellung Rußlands zur koreanischen Frage sagt eine anscheinend offiziöse Petersburger Zuschrift der „Wiener Pol. Korr.", daß es im Interesse Rußlands gelegen wäre, den Krieg zwischen Japan und China gänzlich zu vermeiden. Sollte der Krieg unvermeidlich sein, so wäre es die Aufgabe Rußlands, ihm ein rasches Ende zu bereiten, auch könnte es nicht dulden, daß Korea jeder Selbstständigkeit beraubt würde, oder daß sich eine andere einzelne europäische Macht in die koreanische Angelegenheit mische. Dies gelte namentlich mit Bezug auf England, von dem zu befürchten sei, daß es durch ein derartiges Eingreifen mit den russischen Interessen unverträgliche Vortheile erringen könnte. Demgegenüber kommt aber aus Paris die Nachricht, daß die dortige russische Bank für den auswärtigen Handel die Mittheilung aus Petersburg erhalten hat, daß Rußland nicht beabsichtigte, sich in die koreanischen Verwickelungen einzumischen.

## Politische Uebersicht.

Mannheim, 30. Juli.

Ein neues Gewehr scheint die deutsche Armee erhalten zu sollen. Aus Spandau kommt nämlich die Nachricht, daß in der dortigen Infanterie-Schießschule mit einem ursprünglich für Spanien hergestellten verbesserten Mausergewehr, 7,9 Millimeter, Versuche gemacht würden, welches so vorzüglich sei, daß das deutsche Heer demnächst ein ähnliches erhalten werde. Dieses neue deutsche Zukunftsgewehr soll die Vorzüge dieses spanischen Gewehres und des neuen italienischen 6-Millimeter-Gewehres in sich vereinigen. Auch ein neuer Armee-Revolver für das deutsche Heer werde in Spandau geprüft. Verbürgt sind diese Nachrichten noch von keiner zuständigen Seite.

Ein recht interessantes Geheimniß enthüllt der Führer der französischen Radikalen Paul de Cassagnac, weil er böse ist über das Anarchistengesetz und besonders auch darüber, daß seine früheren Freunde de Mun und de Mackau für das Gesetz sind, obgleich es den Schutz der Republik ausspricht. Aus Rache bringt er merkwürdige Enthüllungen aus der Zeit Boulangers, da er mit den beiden genannten dem conservativen „Ausschusse der Sechs" angehörte. Um die Republik zu stürzen, hatten die Monarchisten, mit denen Boulanger infolge seiner Verbannung nach Clermont Verbindungen anknüpfte, den Plan entworfen, seine Leichtgläubigkeit auszubeuten, wenn er wieder Kriegsminister geworden wäre; was damals in naher Aussicht zu stehen schien. Hinter dem Rücken seiner republikanischen Getreuen gab Boulanger den Monarchisten das Versprechen, sobald er das Portefeuille des Krieges wieder inne hätte, den Präsidenten der Republik Carnot und seine Kollegen im Cabinet nach dem Mont Valérien entführen und dort hinter Schloß und Riegel halten zu lassen, bis einer der Thronanwärter zum König oder Kaiser ausgerufen wäre. Die Herren de Mun und de Mackau, die selbstverständlich mit Fragen bestürmt werden, gebärden sich sehr geheimnißvoll und erklären, sie hätten nicht zu antworten, da es sich um eine Angelegenheit handle, die nicht sie allein angehe. Das klingt alles so gewunden, daß man aus ihrem Bescheide eher eine Bejahung der Hauptsache herauslesen möchte.

Großes Aufsehen erregt es überall, daß gegen den Anarchisten Meunier in Paris, welcher das Restaurant Very in die Luft sprengte und zahlreiche Menschen an Leben und Gesundheit schädigte, nicht zum Tode, sondern zu lebenslänglichem Zuchthaus verurtheilt worden ist, da die Geschworenen ihm mildernde Umstände zubilligten. Warum? Weil dieser roheste und rücksichtsloseste Mörder Frechheit genug besessen hat, alles abzuleugnen. Als Meunier das Urtheil des Pariser Schwurgerichts vernahm, rief er höhnisch: „Lebenslänglich! Die Bourgeois-Gesellschaft wird nicht mehr so lange keuchen!" Dann rief er, zu den Zuschauern gewendet: „Muth, Genossen! Es lebe die Anarchie!" Am meisten wurde Meunier durch die Frau seines Genossen Bricou belastet, der er seiner Zeit auf einem nach dem Sprengverbrechen unternommenen Ausfluge alles Nähere erzählt hatte. Eine weitere Belastung gibt ein Brief, den Meunier selbst aus England im Augenblick des Prozesses gegen seinen Kameraden, den oft genannten Francis, an den „Gil Blas" richtete. Es heißt da:

Ich fordere laut meine Verantwortlichkeit für die Explosion bei Very und will nicht, daß ein Genosse wie Francis die Folgen trage. Als ich mich nach dem Boulevard Magenta begab, um die Bude in die Luft zu sprengen, begleitete mich allerdings ein Freund, aber dieser Freund war nicht Francis. Wenn er ausgeliefert und nach Frankreich zurückgebracht wird, so werde ich mich stellen, wohlwissend, daß er sich lieber verurtheilen, als ein einziges Wort sagen würde, das einem Genossen schaden könnte. Ich rufe laut: Francis ist unschuldig, und werde mich, wenn es sein muß, mit ihm vor den Richtern in die Verantwortung theilen. Es lebe die Anarchie!

In dem Hohlspiegel dieses Briefes sehen die „mildernden Umstände" der Pariser Geschworenen ganz merkwürdig aus.

Eine seltsame Kunde kommt aus Rom: Im Proceß der „Banca Romana" wurden alle Angeklagten freigesprochen. Die Zuhörerschaft klatschte lebhaft Beifall. Die den Geschwornen vorgelegten Fragen lauten auf: Veruntreuung öffentlicher Gelder, Fälschung der Contocorrente und Ausgabe gefälschter Zettel, Bestechung, Täuschung der Actionäre, Vertheilung eines nicht bestehenden Reingewinnes. Wohin die fehlenden 23 Millionen Franken gekommen sind, haben die Verhandlungen nicht feststellen können.

Den kühnen Hoffnungen, die man in Belgrad an die Konstantinopeler Reise des Königs Alexander knüpfte, hat die Thatsache, daß der jugendliche Monarch in der türkischen Hauptstadt einen vorzüglichen Eindruck zurückgelassen hat, noch weitere Nahrung zugeführt. Wiewohl es ausgeschlossen erscheint, daß der König die Feststimmung im Yildiz-Kiosk durch das Aufrollen heikler Streitfragen irgendwie zu beeinträchtigen versucht hätte, so scheinen der junge Herrscher und seine Umgebung doch die Gelegenheit wahrgenommen zu haben, um einzelne berechtigte Forderungen der Serben in Altserbien und Macedonien zur Sprache zu bringen. Wie man sich in Hofkreisen erzählt, sollen es insbesondere die Konsular-Konventionen mit der Türkei und der Regelung der kirchlichen Verhältnisse in den genannten Provinzen gewesen sein, die namentlich im Verkehr mit dem Großvezir wiederholt berührt wurden. Auch mit dem ökumenischen Patriarchen wurde die Kirchenfrage ernstlich besprochen, und soll man am Phanar diesmal weit mehr Entgegenkommen an den Tag gelegt haben als bisher. Aus alledem haben die Herren, die den König nach dem Bosporus geleiteten, die Ueberzeugung mitgebracht, daß man es alsbald mit wichtigen Zugeständnissen seitens der hohen Pforte zu thun haben werde und in absehbarer Zeit die Erfüllung einzelner frommer Wünsche zu gewärtigen habe. So ist denn auch die Wiederherstellung des altehrwürdigen Ipeker Patriarchenstuhles in den Vordergrund der politischen Erörterungen getreten. Man will wissen, daß man weder an der Pforte noch im Phanar etwas dagegen einzuwenden hätte, und daß, falls äußere Einwirkungen nicht dazwischen kämen, die Sache bis zum 14. August, also dem Geburtstage des Königs, in aller Form erledigt sein wird. Die großen Vorbereitungen, die diesmal für diesen Tag gemacht werden, und namentlich der den zum Priestertage nach Nisch pilgernden 200 Geistlichen seitens des Hofmarschallamtes zugegangene Wink, sie möchten ihre Meßgewänder mitbringen, haben die Leute in dieser Auffassung noch mehr bestärkt. Wie dem auch sei, Thatsache ist, daß die Wiederherstellung des Ipeker Patriarchenstuhles das wichtigste Ereigniß wäre, welches die serbische Politik seit der Befreiung und Selbstständigkeitserklärung im Jahre 1878 zu verzeichnen hätte. Der Ipeker Patriarch war bekanntlich das kirchliche Oberhaupt im alten serbischen Zarenreiche. Seit zwei Jahrhunderten ist nun der dortige Patriarchensitz verwaist. Im Jahre 1690 verließ der letzte Ipeker Patriarch Arsen Tschernojewitsch mit 50,000 Familien die von Janitscharen heimgesuchten Gefilde seiner Heimath und gründete unter dem Protektorat Kaiser Leopolds II. das autonome Karlowitzer Patriarchat, das heute die ungarischen Serben unter seiner kirchlichen Obhut vereint. Mit der Uebersiedlung hat auch das politische Leben der Serben in Altserbien sich zu regen aufgehört. Adel, Intelligenz, die vermögenden Klassen waren damals nach Oesterreich geflüchtet und hatten sich unter den Schutz des christlichen Kaisers gestellt. Zurückgeblieben war das arme Volk, das durch volle zwei Jahrhunderte den politischen und kulturellen Bestrebungen seiner glücklichern Stammesgenossen entrückt bleiben sollte. Fremd staunt es heute die Denkmäler geschwundener glorreicher Zeiten an, der nationale Geist ist so gut wie erloschen, und nur die geheimnißvollen Regungen des althergebrachten Glaubens vermögen es zu erwärmen. Politik läßt sich da unten blos mit Religion machen, beide sind eng verschmolzen, und so erscheint es denn auch begreiflich, daß die Wiederherstellung des Ipeker Patriarchats das Prestige des Serbenthums in jenen Gauen bedeutend heben müßte. Ob die Dinge so weit gediehen sind, läßt sich heute noch nicht bestimmen, gegnerische Strömungen vermögen mit Leichtigkeit die Sache zu hintertreiben; sei es nun aber das Ipeker Patriarchat oder die Bestellung mehrerer serbischer Bischöfe, jedes, auch das geringste Zugeständniß in dieser Richtung, wäre ein politischer Erfolg, der angesichts der bedeutenden Fortschritte des Bulgarenthums in jenen Gegenden nicht hoch genug veranschlagt werden könnte.

## Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 30. Juli 1894.

### 15. Badischer Feuerwehrtag.

K. A. Schwetzingen, 29. Juli.

Das badische Feuerwehrfest bildet schon seit Wochen das Tagesgespräch der hiesigen Einwohnerschaft. In den Familien, in den Vereinen, Gesellschaften und am Biertische drehte sich die Unterhaltung fast ausschließlich um die kommenden Festtage und um die Besorgniß darüber, ob auch Alles klappen, ob die von auswärts eintreffenden Gäste sich heimisch fühlen würden in dem freundlichen gastlichen Schwetzingen. Viele Hundert fleißige Hände waren seit Tagen, ja seit Wochen mit der Ausschmückung der Stadt beschäftigt, welche in einer

MARCHIVUM

Weise gelang, daß einem das Herz aufging vor Freude und Lust bei dem Anblick so vieler Beweise herzlichster Gastfreundschaft. Ein Flaggenmeer bildeten die reinen breiten Straßen, grüne mit Blumen geschmückte Laubgewinde schlängelten sich an den Häusern entlang oder über die Straßen und Triumphbogen entboten den einziehenden Freunden fröhlichen Willkomm. Ein Leben und Treiben, wie es Schwetzingen noch selten gesehen, herrschte allüberall.

In endlosen Zügen kamen die fremden Feuerwehren in den so vielgestaltigen schmucken Uniformen, die dem Straßenbild ein eigenartiges farbiges Gepräge gaben. Ein Trommeln und Pfeifen und Musiziren erschallte vom frühen Morgen an, daß man fast nicht mehr wußte, wo einem der Kopf stand. Nicht weniger als 164 Feuerwehren hatten sich angemeldet und damit dürfte der 15. badische Feuerwehrtag als das stärkst besuchte aller bis jetzt abgehaltenen derartigen Feste bezeichnet werden.

Am Samstag Abend hatte die Feier bereits ihren Anfang genommen mit der Eröffnung der Ausstellung von Feuerwehrbedürfnissen in dem Cirkelgebäude des Großh. Schlosses, welche recht reichhaltig beschickt war und sich namentlich am Sonntag eines sehr zahlreichen Besuches, insbesondere seitens der Feuerwehrmänner, zu erfreuen hatte, die die ausgestellten Gegenstände mit Sachkenntniß prüften. Eine schöne Ausstellung hat daselbst die hiesige renommirte Firma Bopp u. Reuther arrangirt.

Am Samstag Abend fand sodann im Rathhaussaale eine Berathung der Vorsitzenden der Kreisfeuerwehr-Verbände und sodann Zapfenstreich mit darauffolgendem Bankett im Militärvereinslocale, welches sich im Cirkelhaus des Großh. Schlosses befindet, und bei welchem die Gesangvereine „Liederkranz" und „Sängerbund" mitwirkten. Dieses Bankett fand erst in den Morgenstunden des Sonntag seinen Abschluß und nahm durch die Aufführung des dramatisirten Nadler'schen Gedichtes „Der Brand im Hutzelwald" einen sehr heiteren Verlauf. Am Sonntag früh war musikalischer Weckruf und von halb 7 Uhr ab fand ununterbrochen Empfang der auswärtigen Feuerwehrleute am Bahnhof statt.

Um 9 Uhr Vormittags begann sodann die Hauptversammlung des Landesfeuerwehr-Vereins wiederum im Lokale des Militärvereins, welches sich für diesen Zweck ganz vortrefflich eignete. Die Versammlung war überaus zahlreich besucht, so daß viele Mitglieder keinen Platz mehr finden konnten und sich mit Stehplätzen begnügen mußten. Der Versammlung wohnten außerdem als Vertreter der großh. badischen Regierung, Herr Ministerialrath Heyl vom Ministerium des Innern und die Branddirectoren von Straßburg und Metz, sowie Vertreter der Landesverbände der hessischen, württembergischen und pfälzischen Feuerwehren an. Der Vorsitzende des Landesausschusses, Herr Commandant Frantzmann-Pforzheim, eröffnete und leitete die Versammlung. Zunächst ergriff Herr Bürgermeister Mechling von Schwetzingen das Wort, um die Anwesenden Namens der Stadtgemeinde zu begrüßen. Schwetzingen habe es sich zur ganz besonderen Ehre angerechnet, als Feststadt für den 15. badischen Feuerwehrtag zu dienen, und heißt er aus diesem Grunde die Anwesenden nochmals herzlich willkommen. Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden Seitens des Ausschusses und dankt für den schönen Empfang Seitens der Schwetzinger Bürgerschaft; sein Hoch gilt den Bewohnern und der Feuerwehr der Feststadt.

Der 3. Punkt der Tagesordnung, Feststellung der anwesenden Vertreter der badischen Feuerwehren, muß bis nach Ankunft der Oberländer Züge ausgesetzt werden. Zum Stellvertreter des Vorsitzenden wurde auf Vorschlag des Herrn Bouquet-Mannheim, Herr Kautt, Kommandant der Karlsruher Feuerwehr, gewählt; als Schriftführer beruft der Vorsitzende Herrn Kandel von Neckargemünd. Der Kassier und Sekretär des Landesausschusses, Herr Prestinari-Pforzheim, verliest den Kassenbericht; darnach betrugen die Einnahmen M. 11,217.88, die Ausgaben M. 11,194.18 und war am 1. Januar 1894 ein Saldo von M. 23.65 vorhanden. Das Gesammtvermögen des Landesvereins beziffert sich auf M. 7,958.65 und hat sich um M. 1,051.12 vermehrt. Auf Antrag Roloff-Pforzheim wird dem Kassier der Dank der Versammlung durch Erheben von den Sitzen ausgesprochen.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird folgendes Telegramm an den Großherzog abgesandt:

„Möge Ew. Königl. Hoheit geruhen, die unterthänigste Begrüßung und den Ausdruck treuester Ergebenheit der beim 15. Badischen Feuerwehrtage versammelten badischen Feuerwehren huldvollst entgegen zu nehmen."

An den Erbgroßherzog wurde folgendes Telegramm abgesandt:

„Ew. Königl. Hoheit, unserem erhabenen Protector, gestatte ich mir, unterthänigste Begrüßung im Namen der beim Badischen Feuerwehrtag in Schwetzingen versammelten badischen Feuerwehren zu übersenden.

Der Vorsitzende."

Beim Bericht des Vorsitzenden über die Thätigkeit des Landesausschusses bedauert der Ausschuß das Scheiden der Mitglieder Wirsching-Mannheim und Thoma-Freiburg und gibt im Uebrigen einen Rückblick über die Thätigkeit des Ausschusses seit dem 14. Feuerwehrtage in Lahr. Commandant Menzer-Neckargemünd erinnert daran, daß der Vorsitzende Frantzmann seit zwei Jahrzehnten an der Spitze des Landesausschusses stehe und fordert die Anwesenden zu einem dreifachen Hoch auf denselben auf. Herr Frantzmann dankt für diese Anerkennung und gibt des Weiteren einen kurzen Bericht über den deutschen Feuerwehrtag in München, daran die Mittheilung knüpfend, daß der nächste deutsche Feuerwehrtag im Jahre 1897 in Karlsruhe in Verbindung mit dem 50jährigen Jubiläum der dortigen Feuerwehr abgehalten wird.

Mittlerweile war Herr Ministerialrath Heyl in der Versammlung erschienen und von den Anwesenden durch Erheben von den Sitzen geehrt. Herr Ministerialrath Heyl dankte und führte in einer kurzen Ansprache aus, daß die Regierung den Feuerwehren des Landes stets Interesse entgegengebracht habe und er sei nur erschienen, um das zu beweisen.

Der 6. Punkt der Tagesordnung betraf die Berathung über die eingegangenen Anträge. Der erste derselben betraf die Haftpflicht der Commandanten bei etwaigen Unglücksfällen. An der Debatte hierüber betheiligten sich mehrere Redner, u. A. auch auf Aufforderung Herr Ministerialrath Heyl. Derselbe führte aus, daß er es für ausgeschlossen halte, daß gegen den Commandanten einer Feuerwehr wegen eines gegebenen Befehles bei Brandfällen irgend wie straf- oder civilrechtlich eingeschritten werden könne, eine Haftpflicht als Feuerwehr-Commandant dürfte kaum angenommen werden. Eine andere Frage sei allerdings die Unfallentschädigung. Eine Gesetzesvorlage sei in der Ausarbeitung, wonach unsere ganze Unfallgesetzgebung umgewandelt werden solle und da könne auch den Feuerwehren ein Anspruch auf Entschädigung bei Unfällen nicht versagt werden, aber nur auf gesetzlichem Wege könne eingegriffen werden. Der Vorsitzende schlägt vor, mit Rücksicht auf verschiedene Unglücksfälle in außerbadischen Städten sowohl an die Landes-Feuerwehr-Unterstützungskasse, wie auch an das Ministerum des Innern die Anfrage zu richten, unter welchen Gesichtspunkten eine Milderung der Verantwortlichkeit der Commandanten von Feuerwehren bei Unglücksfällen herbeigeführt werden könne.

Ein weiterer Antrag betraf die Erweiterung des Landesausschusses von 5 auf 11 Mitglieder und die Abänderung des seitherigen Wahlmodus. Menzer-Neckargemünd begründet diese Anträge, indem er für jeden der 11 Kreise des badischen Landes einen Vertreter wünscht, welcher durch den betr. Kreis gewählt werden soll und welche damit zugleich Mitglieder des Landesausschusses werden sollen. Dieser Antrag fand einstimmige Annahme. Zwei Anträge des Ausschusses betreffend innere Angelegenheiten des Landesvereins wurden gleichfalls angenommen.

Ein Antrag von Donaueschingen, die Militärdienstzeit in die Feuerwehrdienstzeit einzurechnen, wurde zurückgezogen, nachdem der Regierungsvertreter erklärt, daß die gesetzliche Militärdienstzeit ausgeschlossen bleiben müsse.

Bezüglich der Wahl des Ortes für das nächste Landesfeuerwehrfest lagen nicht weniger als vier Bewerbungen vor, und zwar von Tauberbischofsheim, Pforzheim, Rastatt und Durlach. Auf Vorschlag von Frantzmann-Pforzheim, Bouquet und Fuhs-Mannheim wurde Pforzheim gewählt und findet demnach der 16. badische Feuerwehrtag im Jahre 1896 in dieser Stadt statt.

Die letzten Punkte der Tagesordnung betrafen Neuwahlen für den Landesausschuß und der Rechnungsrevisoren und wurden die seitherigen Mitglieder wiedergewählt. Damit hatte die Hauptversammlung des Landesvereins badischer Feuerwehren ihr Ende erreicht.

Kurz darauf fand eine Hauptübung der Schwetzinger Feuerwehr am Großh. Schlosse statt. Die ganze Uebung bewies die Schlagfertigkeit des gutdisciplinirten Corps, welches unter der Leitung seines trefflichen Kommandanten Mechling alle gegebenen Befehle rasch und exakt ausführte. Eine große Menschenmenge wohnte dieser Uebung bei.

Nunmehr wurde in verschiedenen Wirthschaften das Mittagessen eingenommen, während dessen lief folgendes Antworttelegramm von unserem Landesfürsten ein:

„Ich freue mich dankbar der freundlichen Begrüßung der wackeren Feuerwehrmänner, versammelt zum 15. Badischen Feuerwehrtag. Ich erwidere diese Begrüßung an alle Festtheilnehmer mit dem Wunsche, daß das wohlbegründete Feuerwehrwesen des Landes sich auch ferner erhalte und so segensreich fortentwickle.

Friedrich, Großherzog."

Am Nachmittag wurde der Fremdenzufluß ein geradezu kolossaler, namentlich als gegen 3 Uhr die verschiedenen Feuerwehrcorps, viele mit eigener Musikkapelle, in den Schloßgarten zogen, um dort Aufstellung zum Festzug zu nehmen. Dieser setzte sich präcis 3 Uhr in Bewegung und zog durch die Hauptstraßen der Stadt nach dem eigentlichen Festplatz, den Schloß-Planken, woselbst ein ungemein reges Leben und Treiben herrschte. In dem Festzuge waren nicht weniger als ein Dutzend Musikkapellen und eine große Anzahl Feuerwehrcorps mit ihren Fahnen aus vielen Gemeinden des badischen Landes bis hinauf zum Bodensee und nach Tauberbischofsheim vertreten. Auf dem Festplatze vertheilte sodann der Commandant der Schwetzinger Feuerwehr, Herr Bürgermeister Mechling, unter entsprechenden Worten die Ehrendiplome für 12jährige Dienstzeit an 6 Angehörige der dortigen Feuerwehr, nämlich die Herren Adjutant Reichert, Hauptmann Kleinschmitt, Hornist Schweitzer und die Pompiers Ph. Bräuninger, Wilh. Völker und Joh. Schuh.

Hierauf fand auf dem Festplatze in den zahlreich vorhandenen Bierhallen, welche alle bis zum letzten Platz dicht besetzt waren, gesellige Unterhaltung bei Musikvorträgen statt. Am Abend war sodann eine festliche Beleuchtung des Schloßgartens angesetzt, welche sehr schön ausfiel.

Für heute Montag ist eine Besichtigung der Stadt und des Schloßgartens seitens der fremden Feuerwehrleute vorgesehen und am Nachmittag findet ein gemeinsamer Ausflug nach Heidelberg statt. Damit schließt der 15. Badische Feuerwehrtag.

## Personalnachrichten.

### Schulwesen.

A. Mittelschulen.

Ernennung: Litschgi, Jakob, Realschulkandidat am Gymnasium in Mannheim, wird Reallehrer an dieser Anstalt. — Gestorben: Mainzer, Albert, Reallehrer a. D. in Karlsruhe. Stritt, Sigm., Reallehrer an der Höheren Bürgerschule in Weinheim.

B. Volksschulen.

Versetzungen und Ernennungen: Bender, Emil, Schulverw., von Heddesbach nach Zierolshofen, A. Kehl. Blessing, Karl, Hilfsl. in Odenheim, als Unterl. nach Uehlingen, A. Bonndorf. Brombach, Friedrich, Schulverw., von Allmendshofen nach Unadingen, A. Donaueschingen. Dannefel, Karl, Schulverw., von Linach nach Kappel, A. Neustadt. Disch, Adolf, Unterlehrer in Karlsruhe, als Hilfslehrer nach Kleinlaufenburg, A. Säckingen. Eckert, Richard, in Neckarmühlbach, als Unterl. nach Legelshurst, A. Kehl. Friesel, Jakob, Schulverw., von Hondingen nach Zimmern, A. Engen. Hambrecht, Emilie, Hilfslehrerin in Rastatt, als Unterlehrerin nach Ottersweier, A. Bühl. Heizmann, Josef, als Unterlehrer nach Zusenhofen, A. Oberkirch. Högerich, G., Hilfslehrer in Karlsruhe, wird Unterlehrer daselbst. Knühl, Josef Anton, in Mörsch, als Schulverweser nach Neudorf, A. Bruchsal. Martin, Emil, Unterlehrer, von Schutterzell

## Feuilleton.

— **Eine deutsche Photographenschule soll in Weimar auf Anregung des Deutschen Photographenvereins errichtet werden.** Das Projekt hat inzwischen bereits greifbare Gestalt angenommen. Zunächst ist ein Verein unter dem Namen „Deutsche Photographenschule in Weimar" in der Bildung begriffen. Die Satzungen sind von einem Mitglied der weimarischen Staatsregierung ausgearbeitet. Mitglied des Vereins kann darnach Jeder werden, welcher mindestens 100 Mark Beitrag zahlt oder zu zahlen sich mittels Garantiescheins verpflichtet. Aus diesen Mitteln wird die Einrichtung der Schule bestritten und diese selbst so lange unterstützt, bis sie durch die Schulgelder-Einnahme auf eigene Füße gestellt ist. Die Deutsche Photographenschule soll im Gegensatz zu ähnlichen anderen Anstalten eine wirkliche Fachschule sein, indem sie in einem zweijährigen Kursus die jungen Leute nach bestandener Lehrzeit in Theorie und Praxis voll ausbildet. Der Lehrplan sieht u. A. folgende Disziplinen vor: Physik und Chemie, Zeichnenunterricht mit Perspektive, Buchführung, kaufmännisches Rechnen, Lehre von den photographischen Apparaten, Negativ- und Positiv-Retouche und Kopiren.

— **Aus der Zeit der tiefsten Erniedrigung Deutschlands** theilt die „Köln. Volksztg." folgende Erinnerung mit: „Nach dem mißglückten Versuch des unseligen Jünglings Staps, sein deutsches Vaterland durch den Mord des corsischen Eroberers von der Napoleonischen Zwingherrschaft zu befreien, war der französische Kaiser auf das Aeußerste gegen alle deutschen akademischen Institute eingenommen, welche er Brutstätten verschrobener und revolutionärer Ideen nannte. Aus diesem Grunde hielt die Umgebung Bonapartes stets darauf, daß bei festlichen Gelegenheiten die reifere Jugend der Orte, in denen der mächtige Sieger verweilte, zur Theilnahme und zu lauter Begrüßung des Imperators angehalten wurde, um bei demselben das ein Mal gefaßte Vorurtheil zu mildern. So geschah es auch, als Napoleon kurz nach dem berühmten Monarchen-Congreß zu Erfurt auf kurze Zeit in Aschaffenburg Aufenthalt zu nehmen gedachte. Der dem Kaiser vorangehende General Rapp, der deutschen Sprache kundig, beschied den Bürgermeister der Stadt zu sich und machte das Oberhaupt Aschaffenburgs auf das Strengste verantwortlich, daß am Tage des Kaiserlichen Einzugs die Schüler sämmtlicher Institute auf dem Wege aufgestellt sein müßten, den Napoleon passirte, und denselben nach Vermögen freudig zu begrüßen angewiesen würden. Der geängstigte Bürgermeister versprach sein Bestes, und Dank seiner emsigen Bemühung vermochte er auch Wort zu halten. Der Einzug Napoleons erfolgte, und auf kurze Strecken vertheilt standen kleinere und größere Gruppen von Knaben und Jünglingen, die ihr lautes „Vive l'Empereur!" riefen. Napoleon schien guter Laune. Plötzlich aber verfinsterte sich sein Antlitz, mit einem Schlag trieb er sein Pferd zu rascherem Trab an und schien erst beruhigt, als er die Gruppe von etwa zwanzig jungen Leuten hinter sich hatte, die bei dem Nahen des Imperators wohl ihr Haupt entblößten, aber aus deren Mitte auch nicht ein Laut des Grußes ertönte. Noch an demselben Tage wurde der Bürgermeister zum Kaiser beschieden. General Rapp war anwesend, um den Dolmetscher zu spielen. Napoleons Stimmung hatte sich entschieden verschlimmert. „Ihre Stadt ist ein Heerd der Rebellion, und Sie hegen solche unter Ihren eigenen Augen", fuhr er das erschrockene Stadtoberhaupt an. „Ich werde strengstens untersuchen, und wehe den Burschen, wenn sich mein Verdacht bestätigt." Ganz verwirrt blickte der Bürgermeister, wie Hilfe suchend, auf den General; dieser aber schien nicht minder empört als sein Gebieter. In rauhen Worten warf er dem armen Mann vor, daß sich eine Gruppe von Knaben und jungen Leuten, die man am Ende des Marktplatzes aufgestellt, wohl aus keinem anderen Grunde, als dem des kindischen Trotzes, bei dem Vorüberreiten des Kaisers völlig lautlos verhalten, und daß man ihn, den Bürgermeister, für diese öffentliche Widersetzlichkeit verantwortlich machen werde. Bei dieser Mittheilung wich sichtlich der Ausdruck der Furcht aus den Mienen des städtischen Oberhauptes. „Es ist wahr", nahm er das Wort, „die jungen Leute haben sich stumm verhalten, . . . aber sie sind für ihr Schweigen nicht verantwortlich zu machen, noch bin ich es, . . . da müssen Sie sich schon an unsern Herrgott halten, Sire. Es ward befohlen, sämmtliche Institute der Stadt auf dem Wege Eurer Majestät aufzustellen. Jene Gruppe war das Taubstummen-Institut des Kreises Aschaffenburg." „Stumme könnt Ihr freilich nicht reden machen", sagte der Kaiser. Dem Taubstummen-Institut ward am nächsten Tage eine reiche Spende aus der Privat-Schatulle des Kaisers Napoleon zu Theil.

— **Das Neueste in Amerika ist ein „Damen-Verschönerungs-Geschäft"**, das von einer smarten Aerztin in New-York eingerichtet worden ist. Der dortige Korrespondent des „Milwaukee Her." widmet diesem interessanten Institut folgende Schilderung: „Neben dem elegant im türkischen Stil eingerichteten Parlor befindet sich ein Privat-Cabinet, das eigentliche Heiligthum, wo der Göttin der Schönheit geopfert und sie um ihre Hilfe angerufen wird. In der Mitte dieses Allerheiligsten steht ein Tisch und auf diesem ein geheimnißvoller silberner Apparat. Das ist der Verschönerungs-Apparat. Irgend eine vornehme Dame, welche sich zu anhaltend den Kopf zerbrochen hat, in welches Theater sie gehen soll, was für ein neues Kleid sie sich machen lassen könnte u. s. w., und welche dadurch Sorgenfalten auf der Stirn bekommen hat, wendet sich vertrauensvoll an die Besitzerin dieses wunderthätigen Apparates. Ja, derselbe vollbringt noch mehr, als blos Sorgenfalten entfernen. Er entfernt alle Unreinheiten der Haut und macht dieselbe blühend und elastisch, sowie rein und sammetweich, so daß die Patientin um mindestens 10 Jahre jünger aussieht, wenn sie mit der Behandlung fertig ist. Und was ist das Geheimniß des Ganzen? Ein Dampfbad für das Gesicht, nichts weiter. Die Dame, welche auf diese Weise zehn Jahre wegbaden will, lehnt sich in einen bequemen Stuhl zurück, der dicht neben dem Tisch mit dem Apparat steht und eine gewisse Aehnlichkeit mit einem Barbierstuhl hat. Darauf wird ihr eine seidene Kappe über den Kopf gezogen, welche röhrenartig nach dem Apparat hin verläuft und an diesem befestigt ist und gewissermaßen einen Tunnel zwischen Gesicht und Apparat bildet. Vorher massirt die Gesichtsverschönerin das Antlitz sorgfältig und reibt mit gewissen Salben ein, um die Haut für das nachfolgende Bad besonders empfänglich zu machen. Ist die vorerwähnte Kappe vor dem dem Gesicht befestigt, so muß die Patientin die Augen fest schließen. Alsdann wird von der Heilkünstlerin der Dampf angedreht, welcher direkt gegen das Gesicht strömt und fein parfümirt ist. Dies Verfahren dauert 15 Minuten. Nach Verlauf desselben wird die Kappe abgenommen und die Salbe vom Gesicht der Patientin entfernt. Hierauf folgt ein Abreiben der Haut mit Schlamm und heißem Wasser und später mit kaltem Wasser. Die Besitzerin des „Verjüngerungs-Parlors für Damen" behauptet, daß auf diese Weise die Haut nicht nur gereinigt, sondern auch gekräftigt wird, und in der That hat das Gesicht nach dem Bade einen geradezu jugendlichen Ausdruck. Eine gleiche Procedur kann die Patientin auch mit dem Nacken und der Büste vornehmen lassen, und besonders zur Ballzeit unterziehen sich die Damen einem solchen Verfahren, um auf den Bällen mit einem schönen Nacken und sonstigen Reizen zu glänzen. Abgesehen davon macht sich die Dame anheischig, auch „Deformitäten" des Gesichtes zu beseitigen oder weniger entstellend zu machen. Mit Hilfe von Massage verbessert sie die Form der Nase, jenes wichtigen Gesichtstheiles, welcher oft das hübscheste Gesicht verhunzt, wenn ihn die Natur stiefmütterlich behandelt hat. Wie alle Leute, welche auf die menschliche Eitelkeit, vor allem die weibliche, spekuliren, macht die Inhaberin des Verschönerungs-Parlors ausgezeichnete Geschäfte, zumal ihre Preise gesalzen sind. Aber welches weibliche Wesen zahlte nicht mit Vergnügen für den Genuß, als Dreißigjährige sich für „Zwanzig" ausgeben zu können und wirklich so auszusehen!

— **Kyffhäuser-Denkmal.** In der in Hannover abgehaltenen 23. Delegirten-Versammlung des deutschen Kriegerbundes wurde u. A. auch über den Stand der Kyffhäuser Denkmal-Angelegenheit berichtet. Man hofft, daß das Denkmal zur festgesetzten Zeit fertig wird, vorausgesetzt daß die Mittel weiter fließen. Eingezahlt wurden bisher etwa 470,000 Mark, es fehlen immer noch 900,000 Mark. Von etwa 3000 Vereinen (der Verband zählt über 8000 Vereine) sind überhaupt noch keine Beiträge für das Denkmal eingezahlt. Auf lebhaften Widerspruch stieß die Mittheilung, daß der Bundesvorstand versucht habe, um größere Mittel für das Denkmal aufzubringen, alte wohlhabende Soldaten durch Rundschreiben zu ersuchen, sich durch Zahlung einer Summe von 5000 Mark den Anspruch zu erwerben, daß ihr Namen an einer Ehrentafel am Denkmal angebracht werden. Der Beschluß der Versammlung ging dahin, daß die Mittel für den Denkmalsbau lediglich aus den Kreisen der Bundesmitglieder aufgebracht werden und daß die vom Vorstand auf die von ihm angedeutete Weise zusammengebrachten Mittel zurückgegeben werden sollen. Die nächstjährige Versammlung soll in St. Johann-Saarbrücken stattfinden.

— **Im Gedränge.** Herr (der beim Verlassen des Theaters, in welchem ein schlechtes Lustspiel zum ersten Mal aufgeführt wurde, in ein großes Gedränge geräth und von allen Seiten gestoßen und getreten wird): „Aber, meine Herrschaften, ich bin ja gar nicht der Verfasser!"

— **Arzt.** „Sie müssen sich einige Tage des Weines und Biers, sowie aller aufregenden Getränke enthalten, und dürfen nur Wasser trinken! — Patient: „Aber, Herr Doktor, gerade das Wasser regt mich am meisten auf, wenn ich' trinken soll!"

— **Zum Vergnügen?** A.: „Sieh da, auch verreisen lieber Freund? Wo reisen Sie hin? — B.: „Nach Ischl." — A.: „Zum Vergnügen?" — B.: „Nee, zu meiner Frau."

MARCHIVUM

nach Neidenstein, A. Sinsheim, Maurer, Josef, Unterlehrer, von Efringen nach Wiesenthal, A. Bruchsal, Obergfell, Eduard, Hilfslehrer in Schlatt a. R., als Unterlehrer nach Schutterzell, A. Lahr, Pfister, Johann, bleibt Unterlehrer in Pfaffenweiler, A. Staufen, Rahner, Hermann, bleibt Unterlehrer in Willaringen, A. Säckingen, Renschling, W., Interl. in Forbach, als Schulverw. nach Mörsch, A. Ettlingen, Rutz, Robert, Schulverwalter in Spöck, als Hilfslehrer nach Königschaffhausen, A. Breisach, Schilling, Franz, in Körsch, als Schulverwalter nach Hundsbach, A. Bühl, Straub, Julius, Schulverwalter, von Leibertingen nach Wehr, A. Schopfheim, Ulmer, Friedrich, Hilfslehrer, von Schutterzell nach Neckarau, A. Mannheim, Wieser, Anton, in Neudorf, als Schulverwalter, nach Osterburken A. Adelsheim, Wittemann, Max, Unterlehrer, von Wiesenthal nach Ersingen, A. Pforzheim. — Gestorben: Väth, Michael, Hauptlehrer in Freudenberg, A. Wertheim.

**Erledigte Stellen für Militäranwärter.**

(Leute mit Civilversorgungsschein.) **14. Armeekorps.**

Landbriefträger auf 1. Oktober beim kaiserl. Postamt Altkirch. 6 Monate Probezeit. Anstellung auf Kündigung. 200 M. Kaution, kann durch Gehaltsabzüge gebildet werden. 650 M. Gehalt und 72 M. Wohnungsgeldzuschuß jährlich; das Gehalt steigt bis 900 M. jährlich. Bewerbungen sind an die kaiserl. Oberpostdirektion in Straßburg zu richten.

Straßenwart auf sofort nach Bürgeln (A. Waldshut). Einkommen jährlich 456 M. Mit der Anstellung ist Anspruch auf Ruhegehalt oder dauernde Unterstützung nicht verbunden. Bewerbungen an die Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Waldshut.

Schreibgehilfe auf sogleich bei der Domänendirektion Karlsruhe. 6 Monate Dienstprobezeit bis zur Erlangung der Beamteneigenschaft. Anstellung auf Kündigung. Gehalt zunächst 60—75 M. monatlich, sodann bei befriedigender Dienstleistung steigend bis zu 1800 M. jährlich. Aussicht auf Verbesserung. Die Annahme erfolgt durch die Großh. Domänen-Direktion mittels Annahmeverfügung ohne Verleihung einer Anstellungsurkunde und ohne Zuerkennung der Ruhegehaltsberechtigung.

---

* **Delegirtenversammlung der Ritter des Eisernen Kreuzes.** Am 8. August Abends findet die Vorfeier der diesjährigen Delegirtenversammlung der Ritter des Eisernen Kreuzes in Deutschland im Stadtpark hier statt. Bei dieser Gelegenheit werden die aus allen Gauen Deutschlands zum Delegirtenkongreß herbeigeeilten Ritter des Eisernen Kreuzes von dem Stadtrath Mannheims offiziell begrüßt und die hiesige Grenadierkapelle wird hierbei den Kreuzrittern patriotische Lieder und Märsche spielen. In den Zwischenpausen wird das Militärvereinsquartett einige Lieder vortragen. Ansprachen werden die Herren Oberstabsarzt Dr. Kleist-Berlin, Bankselretär Leiter-München und Hauptmann d. L. Professor Dr. Weck-Metz an die Versammlung halten. An der Feier nehmen ca. 75—100 Delegirte Theil; unter diesen befindet sich auch der durch seine Lieder im Feldzug 1870/71 weit über die Grenzen des deutschen Reiches hinaus unter dem Namen „Füsilier Kutschke" bekannt gewordene Herr Stationsassistent Hoffmann aus Breslau.

* **Die Ernte werthe in Baden** in den einzelnen Jahren der 26jährigen Erhebungszeit 1865—92. Für die Vergleichung der Ernten der einzelnen Jahre nach ihrer landwirthschaftlichen Bedeutung sind s. Zt. als Werthe der Erträge der einzelnen Kultur- und Fruchtgruppen die nachfolgenden Preise angenommen und darnach die gesammten Ernte werthe in abgerundeten Zahlen berechnet. Behufs der Fortführung der Vergleichbarkeit sind die Preise, wenn thatsächlich zum Theil auch erheblichen Schwankungen unterworfen, unverändert beibehalten. 50 Klgr. (1 Zentner) Körner- und Hülsenfrucht 6 fl. (10 M. 29 Pf.), Stroh und Kartoffel 1 fl. (1 M. 71 Pf.), Heu 1 fl. 30 kr. (2 M. 57 Pf.), Futterrüben 24 kr. (69 Pf.), Oelsamen 10 fl. (17 M. 14 Pf.), Tabak 15 fl. (25 M. 71 Pf.), Hopfen und Hanf 50 fl. (85 M. 71 Pf.), Flachs 60 fl. (102 M. 86 Pf.), Cichorien u. Zuckerrüben 36 kr. (1 M. 3 Pf.), Kraut 2 fl. (3 M. 48 Pf.), Obst 3 fl. (5 M. 14 Pf.); der Hektol. Wein 12½ fl. (21 M. 71 Pf.) Die Ernte werthe waren in Mill. Mark:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1865 256,– | 1866 246,– | 1867 249,– | 1868 268,– | 1869 246,– |
| 1870 291,– | 1871 223,– | 1872 222,– | 1873 208,– | 1874 256,– |
| 1875 261,– | 1876 193,– | 1877 208,– | 1878 246,– | 1879 219,– |
| 1880 322,– | 1881 227,– | 1882 214,– | 1883 256,– | 1884 243,– |
| 1885 264,– | 1886 248,– | 1887 222,– | 1888 292,– | 1889 214,– |
| 1890 249,– | 1891 237,– | 1892 225,– | | |

Der Durchschnitt des Ernte werths beläuft sich auf 236 Millionen Mark.

* **Ortskrankenkasse Mannheim I.** Vom Vorstand dieser Kasse werden wir um Aufnahme des Folgenden ersucht: Da die Vorschriften der am 1. Mai d. J. in Kraft getretenen Statuten noch immer nicht befolgt werden und somit nothgedrungen jeden Samstag gegen eine Anzahl von Kassenmitglieder Strafen verhängt werden müssen, bringen wir hiermit zur Kenntniß, daß die Statuten schon vor längerer Zeit zugestellt und auch jetzt die Mitgliedsbücher ausgeschrieben und soweit möglich an die Herren Arbeitgeber zur Aushändigung gesandt worden sind. Ein Theil dieser Mitgliedsbücher ist jedoch zurückgekommen, da die betreffenden Personen inzwischen aus der Beschäftigung getreten sind. Mitglieder, die also noch nicht im Besitze eines Statuts sowie Mitgliedsbuches sein sollten, ersuchen wir hiermit dringend, solche ungesäumt auf dem Büreau der Ortskrankenkasse Mannheim I G 2, 19/20 2. Stock holen zu wollen, da das letztere nach dem Vordruck auf der zweiten Seite des Umschlages unbedingt bei jeder Inanspruchsnahme ärztlicher Behandlung, dem Arzte vorgelegt werden muß. Leider mußte auch wahrgenommen werden, daß die Mehrzahl der Mitglieder die ihnen ausgehändigten Statuten und Mitgliedsbücher noch gar nicht gelesen und daher hauptsächlich gegen § 25 und Anhang hierzu verstoßen und in Folge dessen, so ungern es auch geschieht, doch mit Strafen belegt werden mußten. Um nun die Mitglieder vor diesen Strafen zu schützen, bringen wir hierdurch zur Kenntniß, daß 1. jede mit Erwerbsunfähigkeit verbundene Krankheit vom Mitgliede selbst oder dessen Angehörigen sofort, spätestens aber am zweiten Tage der Erwerbsunfähigkeit mündlich oder schriftlich unter Vorlegung des Mitgliedsbuches sowie des vom Arzte auszustellenden Krankenscheines, bei der Kassenverwaltung anzumelden ist, 2. erwerbsunfähig kranke Mitglieder öffentliche Lokale oder Schankstellen ohne Erlaubniß des Vorstandes nicht besuchen dürfen, 3. die vom Arzt gegebene Ausgehezeit nicht überschritten werden darf, 4. mit dem angenommenen Arzte nur mit Genehmigung des Vorstandes gewechselt werden darf und 5. die während der Krankheit eintretende Wohnungsveränderung binnen 3 Tagen auf dem Kassenbüreau anzuzeigen ist. Indem wir hoffen, daß nun jetzt diese, für kranke Mitglieder sehr wichtigen Bestimmungen gelesen und auch befolgt werden, müssen wir immer nochmals bemerken, daß der Kassenvorstand, so leid es ihm auch wird, dennoch gezwungen ist, gegen die säumigen Mitglieder unnachsichtlich vorzugehen. Bei dieser Gelegenheit wollen wir auch nicht unterlassen, die Herren Arbeitgeber darauf aufmerksam zu machen, daß nach § 8 des Kassenstatuts und § 49 des Krankenversicherungs-Gesetzes jede von ihnen beschäftigte versicherungspflichtige Person spätestens am dritten Tage nach Beginn der Beschäftigung anzumelden und spätestens ebenfalls am dritten Tage nach Beendigung derselben wieder abzumelden ist. Die An- und Abmeldung hat auch dann zu erfolgen, wenn die Beschäftigung keine drei Tage andauert, z. B. bei unständigen Arbeitern, wo wir noch ganz besonders darauf aufmerksam machen, da auch hier vielfach gefehlt wird.

* **Der feierliche Schlußakt des Großh. Gymnasiums** fand am Samstag Vormittag von neun Uhr ab unter großer Betheiligung der Angehörigen der Schüler in der Stadtparkhalle statt. Wie schon seit einigen Jahren lag auch der diesjährigen Feier ein leitender Gedanke zu Grunde, es galt Hans Sachs' 400jährigen Geburtstag (geb. 5. Nov. 1494) festlich zu begehen. Eröffnet wurde der Schlußakt durch einen gemischten Chor, Vespergesang von Bortniansky, der präzis zur Ausführung kam. Hierauf folgte die Ansprache des Herrn Direktors Haug, der auch für weitere Kreise beherzigenswerthe Gedanken zum Ausdruck brachte. Die von wahrhaft christlichem Geiste durchdrungene Ansprache behandelte den Gegensatz zwischen körperlicher und geistiger Arbeit. Die Arbeit sei ein sittliches von Gott gegebenes Gesetz; jeder müsse danach für seinen Nebenmenschen, für sein Vaterland, arbeiten; wenn er es aber aus einem höheren Antrieb, wenn er als deutsches Kind nicht arbeiten wolle, so müsse er es doch um seiner selbst willen thun, das anvertraute Pfund müsse er wirken lassen, sonst werde er das nicht, wozu er berufen sei. Treffend heiße es darum im Sprichwort: „Ein unnütz Leben ist ein früher Tod." Wer aber wollte sein Leben zwecklos zu Grunde richten? Darum sei körperliche und geistige Thätigkeit nothwendig. Handarbeiter und Kopfarbeiter müssen ergänzend neben einander stehen. Keiner soll den anderen gering schätzen. Gerade die Zöglinge der höheren Lehranstalten dürfen die Handarbeiter nicht verachten. Ein Mangel im klassischen Alterthum sei eben die Verachtung des Handwerks. Christus habe die Handarbeit zu Ehren gebracht, er, der Sohn des armen Zimmermanns. So habe das ganze Mittelalter in der Handarbeit nichts Entehrendes gesehen. Ein glänzendes Beispiel sei eben Hans Sachs, der neben eifriger litterarischer Thätigkeit sein ehrsames Schuhmacherhandwerk weiter betrieb, geehrt und geachtet von Allen. Andererseits sei aber auch die Verachtung der geistigen Arbeit zurückzuweisen. Die Ansicht, daß die geistig Arbeitenden unnütze Drohnen sind, die das arbeitende Volk unter saurem Schweiß ernähren müsse, sei ebenso falsch. Der Geist müsse die arbeitende Hand leiten, er müsse Maschinen bauen, Wege und Ziele weisen. Die geistige Arbeit sei sorgenvoller und verantwortlicher und zugleich auch anstrengender. Doch diese Kluft zwischen Kopf- und Handarbeit müsse ausgefüllt werden dadurch, daß sich beide Theile als nothwendige Glieder der menschlichen Gesellschaft gegenseitig achten. Bei Bemessung des Werthes der Arbeit dürfe nicht blos das Geleistete maßgebend sein, es müsse ein höherer sittlicher Maaßstab angelegt werden, die Religion. Jeder leiste, was er nach seiner Begabung vermag und gleicher Lohn werde dann allen zu Theil. Darin liege ein wirksamer Schutz gegen die Unzufriedenheit. Das gelte besonders für die Abiturienten. Arbeit soll sie tüchtig machen, Volk und Vaterland zu dienen. Nicht Geld sei das Leitmotiv ihrer Thätigkeit, sondern Treue und Gewissenhaftigkeit. Nach der mit großem Beifall aufgenommenen Rede des Herrn Direktors trug der Abiturient Baumstark das erste Violin-Concert von D. Alard meisterhaft vor. Unterprimaner Reinhardt hatte die Klavierbegleitung übernommen. Herr Baumstark verfügt über einen weichen, reinen Ton und eine weit ausgebildete Technik; rauschender Beifall lohnte seine künstlerische Leistung. Der Vortrag Hans Sachsscher Dichtungen wurde eingeleitet durch Göthe's Gedicht: „Hans Sachsens poetische Sendung", gesprochen von dem Abiturienten Hans Hecht. Derselbe wurde der großen Schwierigkeiten Herr, die dieses Gedicht jedem Vortragenden machen wird. Einige nothwendige Striche waren an dem Gedichte vorgenommen. Abiturient Adolf Mössinger behandelte hierauf in gewandter, freier Rede den Lebensgang und die Dichtungen des Hans Sachs; er zeigte hierbei, daß er gelernt hatte, Lessings Kunstprinzipien selbständig auf Hans Sachs anzuwenden, aber auch denselben in seiner auf deutschem Volksthum beruhenden Eigenart richtig zu würdigen. Geschickt in den Vortrag eingestreute Erläuterungen aller in den vorgetragenen Gedichten vorkommenden Anspielungen waren sehr dankenswerth. Am Schlusse seiner Rede sprach er den Herren Lehrern im Namen der abgehenden Abiturienten für alle gewonnenen Anregungen Dank aus. Das elegische Scheidelied von Hans Sachs, mit klangvoller Stimme vorgetragen von dem Abiturienten Lauer, legt am besten Zeugniß dafür ab, wie der alte Meister in immer neuen Gedanken und Formen seinen Gefühlen Ausdruck zu verleihen weiß. Unübertroffen ist heute noch Hans Sachs mit seinen Schwänken. „St. Peter mit der Geis", vorgetragen von Obersekundaner Stutz, verfehlte auch diesmal seine Wirkung nicht. Hierauf kam eines der wirkungsvollsten von 85 bis jetzt bekannten Fastnachtsspielen Hans Sachsen: „Der Roßdieb zu Fünsing" zum Vortrag. Die Rollen hatten Hitzig, Ackermann, Kölsch und Bornhausen übernommen und in humorvoller Weise auch durchgeführt. Trotz der eleganten Kleidung dieser Bauern war das Spiel doch von durchschlagendem Erfolg. Unterbrochen wurden die Deklamationen durch den gemischten Chor: „Des Sängers Grab" und ein Trio F-dur op. 97 von Reisiger, gespielt von den Abiturienten Haas, Mayer und Strauß. Das Trio konnte nicht recht zur Geltung kommen, da die Ausführenden zu weit im Hintergrunde saßen und fast ganz von Schülern umgeben waren. Einen würdigen Abschluß der ganzen Feier bildete ein Chor aus „Iphigenie", mit Orchesterbegleitung, von Gluck, der wie alle Darbietungen verdienten vollen Beifall fand.

* **Schlußakt der Realschule.** Der am Samstag Vormittags 10 Uhr, in der neuen Aula der hiesigen Realschule abgehaltene Schlußakt, welcher zugleich als Einweihungsfeier gedachter Anstalt diente, gestaltete sich zu einer zwar kurzen — der ganze Aktus währte nur ca. 50 Minuten — aber recht schönen, genußreichen und würdigen Feier. Eingeleitet wurde dieselbe durch die innige — der langgehaltenen Töne und des äußerst zarten duftenden Charakters der Composition wegen — schwierigen Gluck'schen Hymne: „Leih' aus deines Himmels Höhen", welche unter der tüchtigen, fachkundigen Leitung des Herrn Mack, Musiklehrer der Anstalt, unter angemessener Begleitung eines aus Schülern der Anstalt — ohne fremde Kräfte! — gebildeten Streichorchesters von dem Schülerchor der Anstalt geradezu musterhaft vorgetragen wurde. Hierauf sprachen 2 Schüler einen von einem Lehrer der Anstalt verfaßten sinnigen Prolog, welcher Zweck und Aufgabe der Jugendbildung sowie die hiezu erforderlichen Räume und Lehrmittel aus alter und neuer Zeit vergleichend, geschickt behandelte. Das hierauf folgende „Weihelied", dessen Text ebenfalls von einem Lehrer der Anstalt, ist eine natürlich empfundene, frische Composition des Gesanglehrers der Anstalt, Herrn Mack, welche sich durch besonders schöne melodische Führung der Stimme auszeichnet. Nunmehr betrat Herr Director Conradi das Rednerpult, um in kernigen von Herzen kommenden und darum zu Herzen gehenden Worten den Dank von Lehrern und Schülern für das herrliche „Heim", welches nun nach mehrjährigem Bestand der Realschule und nachdem diese die Gastfreundschaft der verschiedensten hiesigen Anstalten genossen und welches alle Anforderungen nicht nur erfüllt, sondern noch vielfach übertroffen habe, allen denen welche zur so überaus prachtvollen Erstellung des Baues beigetragen haben, insbesondere neben der städtischen Behörde dem Baumeister, welcher den Plan erdacht und allen denen, welche bei der Ausführung mitgewirkt haben, auszusprechen. Der schönste Dank, so schloß Herr Conradi sehr treffend seine Ansprache, wird darin bestehen, daß der Realschule — Dank der Thätigkeit ihrer Lehrer — tüchtige, brauchbare Bürger erwachsen, denen Gemeinsinn, Vaterlandsliebe und eine ideale Weltanschauung als stete Begleiter mitgegeben werden. Nach dieser mit reichem Beifall aufgenommenen Ansprache sangen Schüler der Unterklassen a capella den Waffentanz v. C. Kreutzer. Wir müssen gestehen, daß uns, als wir diese, wegen des raschen Wechsels der Stimmeinsätze schwierige Komposition auf dem Programm lasen, für die Ausführung etwas bangte. Um so angenehmer waren wir durch die äußerst exarte, geschmackvolle, sagen wir es offen: in jeder Hinsicht vollendete Vortragsweise überrascht. Lautes Bravo und reicher Beifall des zahlreich anwesenden Publikums, worunter wir u. A. auch Herrn Oberbürgermeister Beck bemerkten, bewiesen unzweideutig, wie sehr sowohl dieser Vortrag, als auch alle übrigen Gesänge gefielen. Nachdem Herr Director Conradi die abgehenden Schüler mit entsprechender Ansprache und beherzigenswerthen Ermahnungen entlassen hatte, folgte als Schlußgesang ein vierst. gem. Chor „Maiennacht" von Abt; ein Chor welcher seiner außerordentlich feinen dynamischen und rythmischen Veränderungen wegen als schwierig bekannt ist

---

# Don Pedros Brautfahrt.

**Erzählung aus dem mexikanischen Kriege von Max Lay.**

(Nachdruck verboten.)

2 (Fortsetzung.)

Der kurze Kampf heute hatte aber gezeigt, welche große Truppenmassen die Stadt besetzt hielten. Da mußte auch Dupains Bravour ermüden und machtlos zurückweichen. Jetzt klang es auch mit mächtigem Donner dazwischen, den das Echo brüllend zurückgab. Kein Zweifel mehr, Escobedo war mit seiner ganzen Macht sammt seiner Bergartillerie vorgerückt, und die wenigen hundert Reiter Dupains konnten hiergegen nicht aufkommen. Heftiger rollten die Salven, dazwischen schmetterten gellend die Hörner, klangen die Kriegsrufe der Kämpfenden. „Es lebe der Kaiser!" schallte es deutlich herüber, und wie zum Hohn klang es: „Tod den Fremden! Nieder mit dem Tyrannen!" vieltausendstimmig zurück.

Mit ganzer Seele folgte del Patio dem Gefechte, dessen einzelne Phasen, als Angriff und Rückzug, er deutlich zu unterscheiden vermochte. Das immer mächtiger anschwellende Siegesgebrüll der Republikaner verrieth ihm den endlichen Ausgang. Er horcht immer angestrengter. In weiter Ferne verklingen die Rückzugssignale Dupains: Sammeln zur Retraite! begleitet von einigen Gewehrschüssen, die der Sieger dem Weichenden nachsandte. Der alte Löwe hatte seine bewährten Pranken umsonst gegen die Stadt geschwungen und zog sich nun racheschnaubend zurück in die Wälder. Doch ihm, Don Pedro, konnte die aufgesparte Vergeltung nichts nützen. Ehe Escobedo einmal auf freiem Felde dem Löwen in die scharfen Klauen fiel, war es mit ihm zu Ende, sein Schicksal war besiegelt. Die verklingenden Hornsignale der Abziehenden brachten ihm den letzten Scheidegruß der Kriegsgefährten.

Eine tiefe Ermattung, dumpfe Gleichgiltigkeit legte sich auf seinen überreizten Geist und zog sich wie ein dichter Schleier um die brennenden Augen. Willenlos sank er auf die Rohrbank; die Gedanken verwirrten sich und verschwammen in Nichts. Nach kurzer Tropendämmerung senkte sich schwarze Finsterniß auf den engen Kerker. Erfrischende Kühle wehte aus dem dunklen Blätterdach und trug die Stimmen der lebendig werdenden Nachtvögel zu dem Unglücklichen; der fühlte und hörte nichts mehr davon. Die Nacht der Seele umhüllte auch den todesmüden Körper mit einem unruhigen Schlaf. —

Eine leichte Berührung an der Schulter ließ den Gefangenen jäh auffahren. Heller Lichtschein blendete ihn, als er die Augen aufschlug.

Wie eine Vision aus der anderen Welt schwebte ihm eine Frauengestalt vor den Augen, daß er die Hände gegen die schmerzenden Lider drücken mußte, um sich zu überzeugen, daß ihn nur ein Traumbild necke. Die Vision wich nicht, das Knistern eines Seidenkleides bewies ihm, daß wirklich lebende Wesen zu ihm in seine einsame Kerkerzelle gekommen waren.

Vor ihm, im dunklen Kleide, das in breiten Falten die fein modellirte Gestalt umschloß, stand Sennorita Lucinde, sein einstiger Schützling, jetzt wie eine rettende Fee. Neben ihr, den Armleuchter in der Hand, stand der Indianerknabe. Etwas abseits, im Schatten der dunklen Mauern, hielt sich ein junger Mann in reicher Uniform; ein dichter Vollbart umrahmte sein männlich schönes Gesicht. Die schwarzen Augen unter den langen Wimpern gaben ihm eine unleugbare Familienähnlichkeit mit Lucinde.

Der Blick der letzteren ruhte mit eigenthümlich schwermüthigem, doch theilnehmendem Ernst auf dem Antlitz des Gefangenen, welcher noch immer sprachlos, als könne er die Wirklichkeit nicht fassen, sie wie eine Erscheinung anstarrte.

„Don Pedro!" rief sie leise und streckte ihm die Hand entgegen.

Da sprang er von seinem Sitz empor. Wie von überirdischer Gewalt getrieben, sank er vor ihr auf die Kniee und preßte die rosigen Finger der jungen Dame an seine heißen Lippen.

„Nicht so, Don Pedro," bat Lucinde mit bebender Stimme, welche vor Erregung zu versagen drohte, „bitte, stehen Sie auf, ich schulde Ihnen zu viel, um Sie so vor mir zu sehen."

Del Patio richtete sich auf und trat erschreckt zurück, als er die Anwesenheit des Dritten gewahrte, desselben republikanischen Offiziers, welcher ihn heute Morgen gefangen genommen hatte.

Doch der Sieger schien sich seiner Ueberlegenheit, wie sie die Lage der Sache mit sich brachte, nicht zu erinnern. Er kam näher und reichte del Patio mit edlem Freimuth die Rechte.

„War ich auch heute Morgen Ihr Gegner, Don Pedro der seltene Ritterdienst, welchen Sie meiner Schwester kürzlich leisteten, macht mich zu Ihrem Diener, zu Ihrem Freund wenn Sie wollen!"

„Die Freundschaft dürfte nur von sehr kurzer Dauer sein, Sennor," entgegnete der Gefangene mit bitterer Ironie „ehe sich ihre Früchte zeigen können, wird sie ein jähes Ende finden."

„O, fürchten Sie das nicht, Sie sind nicht mehr Gefangener, sondern mein Gast!" rief der Offizier, del Patios Hand mit festem Drucke schüttelnd. „Die Unruhe des Tages, der Angriff Ihrer Freunde auf die Stadt, die uns genug zu schaffen machten, ließ mir nicht Zeit, Sie aus dem Loch zu erlösen in das Sie nur durch die falsche Auffassung meines Befehls geriethen. Schieben Sie die Schuld daran nur ganz getrost auf den unglückseligen Krieg, welcher auch die Edelsten unseres Vaterlandes sehr oft in eine schiefe Lage bringt."

Der Gefangene erröthete; er verstand wohl die leise Anspielung und hätte vielleicht auch schnell genug eine scharfe Antwort gegeben, wenn sich Lucinde nicht mit feinem Takt ins Mittel gelegt hätte.

„Wir wollen unsern lieben Gast nicht länger hier lassen, Lorenzo," bat sie ihren Bruder, „kommt hinaus in die Freiheit, dann wird Don Pedro am ehesten sein Mißgeschick vergessen."

„O, diesem Mißgeschick darf ich nur dankbar sein, Sennora," lachte del Patio, schon wieder völlig umgestimmt „konnte ich doch nicht hoffen, daß es mich so bald wieder in Ihre holde Nähe bringt. Ich hätte Sie ja auch freundlichst empfangen können in San Antonio, wenn ich nur gewußt hätte, wer damals eigentlich meine Kriegsgefangene war."

(Fortsetzung folgt.)

MARCHIVUM

und auf dem Repertoir der besten Männergesangvereine nicht fehlt. Die Ausführung auch dieses Chors war eine tadellose. Wir hörten hier ein Piano Crescendo und Decrescendo, mit welchem sich der geschulteste Männergesangverein hören lassen darf. Hiermit war die Feier, bei welcher wir und mit uns gewiß auch ein großer Theil der zahlreich anwesenden Eltern die üblichen Deklamationen vermißten, zu Ende. Mit Stolz darf die Realschule auf diesen Aktus blicken bei welchem sie alles mit eigenen Kräften leistete. Mit Stolz darf sie aber auch auf ihren Musiklehrer, Herrn Mack und dessen Leistungen blicken, beweisen doch die vorgetragenen Gesänge, welche den größten Raum des Programmes einnahmen, einerseits, was die Auswahl betrifft, einen feinen Geschmack, gesundes musikalisches Urtheil, anderseits, hinsichtlich der Ausführung: harmonische Reinheit, dynamische Schönheit, Rythmik, Auffassung, Textaussprache, daß Herr Mack nicht nur ein feinfühliger, musikalisch gut veranlagter, sondern insbesondere ein äußerst fleißiger, tüchtiger, mit reichen musikalischen Kenntnissen ausgestatteter Musiker u. Dirigent ist. Wir gratuliren Herrn Mack auch an dieser Stelle aus vollem Herzen zu seinem unbestrittenen und durchschlagenden Erfolge und rufen der Realschule und ihrem tüchtigen Musiklehrer ein kräftiges Vivat, floreat, crescat zu.

* **Der Zirkus Schumann** hatte sich auch am gestrigen Sonntag sowohl in seiner Mittagsvorstellung als auch in seiner Abendvorstellung eines äußerst zahlreichen Besuches zu erfreuen. Die Leistungen, welche geboten wurden, können durchweg großartige genannt werden, was das Publikum den Darstellern gegenüber durch lebhaftesten Beifall zu erkennen gab. Heute Abend 8 Uhr findet große Gala-Vorstellung mit neuem Programm unter persönlicher Mitwirkung des Direktors Schumann statt. Speciell hervorzuheben ist aus dem heutigen Programm: Zum ersten Mal: „Droschke 1001“ oder: Die Heimkehr vom Maskenball im Saalbau. Komische Pantomime ausgeführt vom gesammten Personal. Wir können den Besuch dieser Vorstellung nur bestens empfehlen.

* **Im Stadtpark** gab gestern die Kapelle Petermann zwei Concerte und bewies damit auf's Neue ihre vorzüglichen Leistungen auf dem Gebiete der Concertmusik. Zu beiden Concerten trat eine sogenannte russische Originalsänger- und Tänzergesellschaft auf. Was die Herrschaften an gesanglichen Leistungen boten, stand unter der Mittelmäßigkeit, und wenn der Tanz, welchen wir allerdings wegen zu großen Andrangs des Publikums um das Podium herum nicht genau sehen konnten, auch nicht besser war als der Gesang, so können wir es recht wohl begreifen, wenn sich in das Beifallgeklatsch der zahlreich anwesenden Kinder das berechtigte Zischen und Pfeifen der Erwachsenen mischte. Im Stadtpark sind wir doch etwas Besseres gewöhnt als derartige nichtssagende Darbietungen.

* **Der 12. Verbandstag der Vereine Creditreform** fand gestern in Heidelberg statt. Derselbe war von 63 Delegirten aus allen Theilen Deutschlands und Oesterreichs besucht. 151 Vereine wurden von diesen Delegirten vertreten. Herr Oberbürgermeister Dr. Wilckens überbrachte die Grüße der Stadt. Gewählt wurde zum 1. Vorsitzenden Herr Demeter-Kempten. Auf der Tagesordnung stand außer der Erstattung des Jahres- und Kassenberichts die Berathung von 35 Anträgen, welche jedoch ausschließlich interner Natur waren. Abends fand eine Schloßbeleuchtung statt.

* **Die preisgekrönten Turner des hiesigen Turnvereins** kehrten am Samstag Abend vom deutschen Turnfest in Breslau zurück. Der hiesige Verein bereitete denselben einen festlichen Empfang am hiesigen Bahnhofe und geleitete sie in einem Lampionzug durch verschiedene Straßen der Stadt nach der „Kaiserhütte“, woselbst ein Bankett zu Ehren der Sieger veranstaltet wurde. Herr Stier, der Vorsitzende des Turnvereins hielt die Begrüßungsrede. Nachdem das Gesangs-Quartett des Vereins ein Lied gesungen hatte, überreichten die Damen des Vereins den beiden Siegern Ed. Müller und Karl Mayer hübsche Lorbeerkränze, was großen Jubel hervorrief. Ferner sprach noch Herr Reallehrer Kabus, welcher auf die früheren Erfolge hinwies und ein „Gut Heil“ ausbrachte auf das fernere Blühen des Vereins, der in allernächster Zeit sein 50jähriges Jubelfest feiert. Zum Schluß dankte Turnwart Helbach für den herrlichen Empfang und namentlich den Damen für ihre Aufmerksamkeit. Nachdem noch einige Lieder gesungen und Vorträge gehalten, widmete man sich dem Tanzvergnügen, welches bis zum frühen Morgen währte.

* **Polizeibericht.** Gestern früh $^1/_2$2 Uhr wurde in der großen Wallstadtstraße dem verh. Eisendreher Seb. Haas, Lindenhofstraße, nach vorausgegangenem Wortstreit das linke Auge mit dem Messer ausgestochen. Die 3 Thäter gelangten zur Haft. — In dem II. Stockwerk des Hauses L 12. 2 brach gestern Mittag nach 12 Uhr ein Zimmerbrand aus, der durch die Berufsfeuerwehr gelöscht wurde. Es verbrannten Fahrnißgegenstände im Werthe von ca. 70 M., und ist ein Gebäudeschaden von ca. 60 M. entstanden. — In ärgernißerregender Weise hat am Samstag Abend eine in H 4 wohnende Mutter ihren 7$^1/_2$ Jahre alten Stiefsohn mißhandelt. — Gestern Nacht hat ein in H 2 wohnender Taglöhner seine Ehefrau mittelst einer Kohlenschippe und eines Schürhakens am Kopfe verletzt.

* **Muthmaßliches Wetter** am Dienstag, den 31. Juli. Der in der oberen Nordsee auf 770 m/m gestiegene Hochdruck ist wiederum Herr der Wetterlage in ganz Mitteleuropa geworden und auch in Oberitalien haben sich Gewitterwirbel, wie in Süddeutschland aufgelöst. Der Luftwirbel im Innern Rußlands ist in allmäliger Abflachung begriffen und die Depression im Westen weicht immer weiter in den Atlantischen Ocean zurück. Für Dienstag und Mittwoch ist demgemäß bei steigender Temperatur trockenes und größtentheils heiteres Wetter zu erwarten.

## Das Sommer-Velocipedrennen,

welches gestern vom hiesigen Veloциped-Club veranstaltet wurde, verlief bei äußerst zahlreichem Besuch ohne jeden Unfall. Die Felder waren diesmal nicht so stark besetzt wie in früheren Wettrennen. Dem Wettrennen ging ein Corso voraus. Um 3 Uhr Nachmittags begann das Meeting.

I. Eröffnungsrennen, 4000 Meter, 3 Gutscheine im Werthe von M. 60, 30 und 20. 8 Fahrer. 1) Carl Zimmermann von Kaiserslautern mit 6 Min. 42$^1/_5$ Sek., 2) Michael Herty vom Velociped-Club Mannheim mit 6 Min. 43 Sek., 3) Carl Jörns vom Velociped-Club Mannheim mit 6 Min. 43$^1/_5$ Sek.

II. Erstfahren, 2000 Meter. 1. Preis 1 Spiegel mit cuivre poli Rahmen. 2. Preis 1 Obstschale mit Messer. 3. Preis 1 Liqueurservice. 11 Fahrer. 1) Adolf Günther von Rheingönnheim mit 3 Min. 20 Sek., 2) Valentin Lenhard vom Radfahrerverein „Vorwärts“ Manheim mit 3 Min. 21 Sek., 3) Karl Kuch von Frankenthal mit 3 Min. 21$^1/_5$ Sek.

III. Meisterschaftsfahren von Baden für 1894 auf dem niederen Zweirad. Strecke 5000 Mtr. 1. Preis eine massiv goldene Medaille im Werthe von 100 Mark. 2. Preis ein silbernes Ehrenzeichen. 3. Preis ein bronceues Ehrenzeichen. 5 Fahrer. 1) August Habich von Karlsruhe mit 8 Min. 27$^4/_5$ Sek., 2) Carl Zimmermann von Kaiserslautern mit 8 Min. 28 Sek., 3) Tobias Herbel vom Velocipedclub Mannheim in 8 Min. 28$^1/_5$ Sek. Die Führung war abwechselnd. Bei der letzten Runde ging Habich, der sich bis dahin immer im Hintergrunde gehalten hatte, mächtig vor und siegte mit einer halben Länge, hart bedrängt von Zimmermann.

IV. Ermunterungsfahren, 3000 Meter. 1. Preis ein silbernes Eßbesteck, 2. Preis eine Salon-Tischlampe, 3. Preis ein Serviertisch. 9 Fahrer. 1) Valentin Lenhard vom Radfahrverein „Vorwärts“ in Mannheim mit 5 Min. 11$^3/_5$ Sek., 2) Ludwig Gimmy vom Velocipedklub in Mannheim mit 5 Min. 12 Sek., 3) H. Schlecht von Waldmohr mit 5 Min. 13$^1/_5$ Sek. Gegen Schlecht wurde jedoch Protest eingelegt, da derselbe einen Radfahrer angerempelt haben sollte. Dieser Protest wurde für berechtigt anerkannt und Schlecht distancirt. Den 3. Preis erhielt in Folge dessen J. Pister vom Velocipedklub Mannheim, welcher mit 5 Min. 14$^1/_5$ Sek. Vierter geworden war.

V. Meisterschaftsfahren von Baden für 1894 auf dem Dreirad. 5000 Meter. 1. Preis eine massivgoldene Medaille im Werthe von 100 M., 2. Preis ein silbernes Ehrenzeichen, 3. Preis ein bronceues Ehrenzeichen. 3 Fahrer. 1) August Habich von Karlsruhe mit 9 Min. 20 Sek., 2) Theodor Walz von Karlsruhe mit 10 Min. 16$^2/_5$ Sek., 3) Sigmund Metzger vom Velocipedklub Mannheim mit 10 Min. 19 Sek.

VI. Clubfahren mit Vorgabe. 2000 Meter. Offen für Mitglieder des Velocipedklubs. 1. Preis eine Wandrüstung, 2. Preis eine silberne Remontoiruhr, 3. Preis ein silbernes Fischbesteck. 4 Fahrer. 1) A. Ingenthron, 100 Meter Vorgabe, mit 3 M. 2$^3/_5$ Sek., 2) Ludwig Gimmy, 40 Meter Vorgabe, mit 3 Min. 9$^1/_5$ Se., 3) Carl Stief, 120 Meter Vorgabe, mit 3 Min. 11 Sek.

VII. Hochradfahren. 3000 Meter. Drei Gutscheine im Werthe von M. 50, 30 und 20. Drei Fahrer. 1. Petitjean von Wiesbaden mit 5 Min. 17$^1/_5$ Sek. 2. August Schmidt vom Velociped-Club Mannheim mit 5 Min. 48$^1/_5$ Sek. Ludwig Gehrum vom Radfahrerverein „Vorwärts“ Mannheim stürzte.

VIII. Schützenhausfahren mit Vorgabe. 3000 Meter. Drei Gutscheine im Werthe von M. 75, 40 und 25. 6 Fahrer. 1. Michael Herty vom Mannheimer Velociped-Club, keine Vorgabe, mit 4 Min. 45$^2/_5$ Sek. 2. Carl Zimmermann von Kaiserslautern, 20 Meter Vorgabe, mit 4 Min. 45$^4/_5$ Sek. 3. Carl Jörns vom Mannheimer Velociped-Club, keine Vorgabe, mit 4 Min. 45$^4/_5$ Sek.

IX. Doppelsitz-Zweiradfahren mit Vorgabe. 3000 Meter. 3 Gutscheine im Werthe von 50, 30 und 20 Mark für jedes Paar. 4 Fahrerpaare. 1) August Habich und Theodor Walz von Karlsruhe, ohne Vorgabe, mit 4 Min. 37$^3/_5$ Sek., 2) Tobias Herbel und Sigmund Metzger, beide vom Velocipedklub Mannheim, 70 Meter Vorgabe, mit 4 Min. 37$^4/_5$ Sek., 3) Carl Zimmermann von Kaiserslautern und Michael Herty vom Mannheimer Velocipedklub, ohne Vorgabe, mit 4 Min. 39$^4/_5$ Sek.

Um $^1/_2$7 Uhr waren die Rennen beendigt. Die Preisvertheilung mit Tanz fand Abends im Casinosaal statt.

## Aus dem Großherzogthum.

* **Villingen,** 27. Juli. Hier begaben sich zwei junge Männer, Uhrmacher Wilhelm Mahler und Mechaniker Albert Schumpp, auf die Reise nach Ostafrika, wo sie bei der deutschen Schutztruppe eintreten werden. Der Bestimmungsort ist Mwapwa. Beide Leute dienten früher bei der Infanterie.

## Pfälzisch-Hessische Nachrichten.

□ **Landau** (Pfalz), 30. Juli. Die zahlreichen Mannheimer Freunde der Madenburg seien auch an dieser Stelle auf ein in heutiger Nummer enthaltenes Inserat des Madenburgvereins aufmerksam gemacht, wonach das Jahresfest daselbst am nächsten Sonntag stattfindet.

* **Kleine Mittheilungen.** In Speyer soll ein Gewerbegericht errichtet werden. — In Grethen brannte das Wohnhaus des Winzers J. Fleckser bis auf die Mauern nieder. Die Mobilien konnten nicht gerettet werden. — In Pirmasens fiel der 14jährige Handlanger Karl Belli vom dritten Stockwerk des im Bau begriffenen Güterbahnhofes und erlitt einen Schädelbruch, sowie einen Armbruch und noch sonstige Verletzungen.

## Verschiedenes.

— **Abschiedsgruß.** Unter stürmischem Jubel wurde beim deutschen Turnfest in Breslau nach der Melodie: „Deutschland, Deutschland über Alles!“ nachstehendes von Feodor v. Köppen gedichtete Lied gesungen:

„Deutsche Turner, wollt Ihr scheiden? Ist das Wettkampfspiel am Schluß?
Nehmt aus Wratislawia's Mauern ein „Gut Heil“ zum Abschiedsgruß:
Kehrt, gestärkt an Leib und Seele, in die Gau'n, die Euch gesandt,
Sagt, Ihr fandet deutsche Herzen auch bei uns im Schlesierland —
Grüßt die deutschen Brüder Alle, jeder Stamm sei hochgeehrt! —
Grüßt den Kaiser auf dem Throne, grüßt den Bürger an dem Herd,
Grüßt im Nord' die freien Städte, grüßt im Süd' den blauen Strom.
Grüßt das Wasgau, Deutschlands Westmark, und die Stadt mit hohem Dom! —
Friese von den Nordlandsgauen, „edler, freier“, bring' den Gruß
Deiner meerumschlung'nen Heimath von dem Nix im Oderfluß,
Bied'rer Sachse, grüß' Dein Leipzig und die Städt' im Elbethal
Von den hohen Riesenbergen und dem Berggeist Rübezahl! —
Franke von dem Rheingestade mit den Burgen, groß und klein,
Grüß' mir Deine Rebenhügel, — „grüß' mein Lieb', am grünen Rhein“, —
Du vom Neckar, Du vom Maine und Du von der Donau Strand,
Grüß' Dein Schwaben, grüß' Dein Bayern: Hand und Herz dem Vaterland —
Bleibet deutsch, wo Ihr auch weilet, wo Euch Gottes Sonne scheint,
Bleibt in deutscher Lieb' und Treue immerdar und fest vereint,
Hier die Rechte, treu und bieder, legt noch einmal Hand in Hand,
Gott befohlen, Turnerbrüder, Gott mit unserm Vaterland!“

## Neueste Nachrichten und Telegramme.

* **St. Johann,** 28. Juli. Als heute Morgen das Dragonerregiment auf einer Uebung über die Saar setzte, brach beim Abfahren die Decke eines Pontons ein. Die Mannschaft stürzte in's Wasser. Ein Dragoner ertrank.

* **Hagenau,** 28. Juli. In der Nähe des Schießplatzes trug sich heute früh ein großes Unglück zu. Geschoßsucher aus Schirrheim verunglückten beim Oeffnen von Granaten. Einer ist todt, einer schwer verwundet.

* **Berlin,** 28. Juli. Der Kaiser ertheilte, dem „Reichsanzeiger“ zufolge, dem Bischof Dr. Georg Komp von Fulda die landesherrliche Anerkennung.

* **Jena,** 28. Juli. Auf Beschluß der Gemeindebehörden wird dem Fürsten Bismarck in Erinnerung an dessen denkwürdigen Besuch in Jena vor zwei Jahren, morgen anläßlich der Einweihung eines Bismarckbrunnens, das Ehrenbürgerrecht verliehen.

* **Wien,** 30. Juli. Bei einem Spazierritt stürzte gestern Erzherzog Wilhelm von Baden vom Pferde und zog sich schwere Verletzungen zu, an denen er Nachmittags starb.

* **Paris,** 28. Juli. In Toulon hat eine Infanteriepatrouille einen Mann abgefaßt, der sich in verdächtiger Weise in der Nähe der Pulvermagazine zu thun machte. Er ist ein früher schon einmal ausgewiesener Italiener. Man glaubt, daß er an den letzten Anschlägen gegen die Pulvermagazine mitschuldig ist.

* **London,** 30. Juli. Nach einer Reutermeldung aus Shangai wurde in einem am 27. Juli stattgefundenen Seegefecht ein chinesischer Aviso nach hartnäckigem Kampfe gefangen. Das Transportschiff Kauschung, von japanischen Schiffen mit Torpedos beschossen, sank mit 1500 Mann unter, wovon nur 40 vom französischen Kanonenboot Lion gerettet werden konnten. Alle Europäer an Bord des Kauschung sind erschossen oder ertrunken.

**Petersburg,** 28. Juli. In einer längeren Erklärung hat sich der bulgarische Kriegsminister Oberst Petrow dem „Old Gentleman“ der „Nowoje Wjrema“ gegenüber dagegen verwahrt, daß in der bulgarischen Armee österreichische Offiziere als Instructoren eingeführt werden sollten. Petrow erklärte das alberne Gerücht von österreichischen Instructoren für falsch und bittet „Old Gentleman“ ausdrücklich, das Gerücht zu widerrufen.

* **Washington,** 28. Juli. Der Commandant des Kriegsschiffes „Baltimore“ hat gestern aus Chemulpo an das Marineministerium telegraphirt, die Japaner hätten den König von Korea gefangen genommen, und es seien darauf von ihm Marinesoldaten nach Soeul gesandt worden, um die americanische Gesandtschaft zu schützen.

---

**Actien-Gesellschaft für chemische Industrie, Mannheim.** Laut Veröffentlichung im Inseratentheil erhöht diese Gesellschaft ihr Actien-Kapital auf M. 1,500,000 durch Ausgabe von 300 neuen Actien à M. 1000. Soweit diese Actien nicht von den alten Actionären auf Grund ihres Bezugsrechtes übernommen oder freihändig à 105 gezeichnet werden sollten, ist deren Ausgabe durch ein Garantie-Consortium gesichert. Wie wir hören, soll die Einführung der Actien an der Frankfurter Börse beabsichtigt sein.

### Mannheimer Hafen-Verkehr vom 27. Juli.

| Schiffer ev. Kap. | Schiff | Kommt von | Ladung | Ctr. |
|---|---|---|---|---|
| | | Hafenmeisterei II. | | |
| Schwenzer | Adolf | Ruhrort | Eisenwaaren | 7998 |
| Bich g | Badenia 2 | " | Stückgüter | 6500 |
| Fuchs | Carol. v. Erlangen | Antwerpen | " | 17072 |
| [illegible]wald | Marz | " | " | 6000 |
| Siegmann | Mainz 1 | " | Hafer | 1014 |
| Malbach | Margarethe | " | Stückgüter | 11130 |
| Deuß | Elisabeth | Jagstfeld | Steinsalz | 1018 |
| Barreuther | Gott mit uns | " | " | 988 |
| Schäfer | Margaretha | Rotterdam | Getreide | 10428 |
| Else | Johanna | Heilbronn | Steinsalz | [illegible] |
| Hammersdorf | Margarethe | " | " | 906 |
| Sep | Petrus | Antwerpen | Getreide | 8646 |
| Roll | Germania | Rotterdam | Stückgüter | 3542 |
| Söllner | Vereinigung 4 | Antwerpen | " | 11844 |
| Giermann | Ferdinand | Heilbronn | Steinsalz | 616 |
| | | Hafenmeisterei IV. | | |
| Terjung | Helene | Ruhrort | Kohlen | 15000 |
| Simken | Stadt Trier | " | " | 5300 |
| Stevesmann | Heinrich | " | " | 11750 |
| Hoffmann | Nagel v. Halkenstein | Duisburg | " | 7254 |
| Kutimann | Stl. v. Werder | " | " | 9400 |
| Wolf | Stift Neuburg | Heilbronn | Borde | 800 |
| Koch | Weißner | " | " | 700 |
| Franzen | Georg Stiner | Maxau | Stückgüter | 973 |
| Lang | Gebr. Marz 3 | Altrip | Steine | 420 |
| | Gebr. Marz 4 | " | " | 400 |
| Höri | Johanna | Mundenheim | " | 664 |

Floßholz: 710 cbm. angekommen 1310 cbm. abgegangen.

Vom 28. Juli:

| Schiffer ev. Kap. | Schiff | Kommt von | Ladung | Ctr. |
|---|---|---|---|---|
| | | Hafenmeisterei II. | | |
| Billes | Katharina | Antwerpen | Mais | 16296 |
| Jungmann | Gretchen | Duisburg | Kohlen | 4100 |
| Ahrens | Kaiser Wilhelm II | Hochfeld | " | 4400 |
| Schmitt | Emden | Rotterdam | Roheisen | 10488 |
| Schneider | Wundermann | Heilbronn | Steinsalz | 738 |
| Terjung | Katharina | Duisburg | Kohlen | 13800 |
| Düngen | T. Schürmann 7 | Ruhrort | " | 10000 |
| | | Hafenmeisterei III. | | |
| Brunmann | Emilie | Rotterdam | Getreide | 18272 |
| Wagner | Anna | " | " | 11326 |
| Kropp | Industrie 5 | Ruhrort | Stückgüter | 5000 |
| Lorenz | 2 Gebrüder | Heilbronn | Steinsalz | 910 |
| | Kath. Luise | " | " | 748 |
| Bansbach | Bansbach | Jagstfeld | " | 795 |
| " | Wilhelm | " | " | 708 |
| | | Hafenmeisterei IV. | | |
| Schäfer | Laura | Heilbronn | Herd | 400 |
| Kleppner | Elise | Duisburg | Kohlen | 15300 |
| Hönemann | Joh. Wilhelm | " | " | 17800 |
| Kessler | Clemens u. Marie | " | " | 18200 |
| Greifstetten | Auf Gott gewagt | Ruhrort | " | 18000 |
| Herrmann | Elisabeth | Hochfeld | " | 8580 |
| [illegible] | Helena | " | " | 4800 |
| Hoffmann | Franz | Speyer | Steine | 750 |
| Limbeck | J. Kaiserswerth | Ketsch | " | 670 |
| Hart | Johanna | Altrip | " | 800 |
| Jakob | Gebr. Baumann 3 | " | " | 680 |
| Herrmann | C. v. Otterstadt | Otterstadt | " | 800 |
| " | Gebr. D.-Siegel 1 | " | " | 750 |
| " | 2 | " | " | 700 |

Vom 29. Juli:

| Schiffer ev. Kap. | Schiff | Kommt von | Ladung | Ctr. |
|---|---|---|---|---|
| | | Hafenmeisterei I. | | |
| Bauer | Hollandia | Rotterdam | Stückgüter | — |
| Kohrum | Elisabeth | " | " | — |
| Bechtel | Undine | Köln | " | — |
| Merz | Adalpet | " | " | — |
| Krempers | Wilhelmine | Rotterdam | " | — |
| Wickert | Walke | " | " | — |

**New-York,** 26. Juli. (Drahtbericht der White Star Linie, Liverpool.) Dampfer „Britannic“, am 18. Juli ab Liverpool, ist heute hier angekommen.

Mitgetheilt durch die General-Vertreter Gundlach & Bärenklau in Mannheim.

### Wasserstandsnachrichten vom Monat Juli.

| Pegelstationen vom Rhein: | 25. | 26. | 27. | 28. | 29. | 30. | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Konstanz | 4,09 | | 4,04 | 4,02 | | | |
| Hüningen | 2,72 | | | | | | Abds. 6 U. |
| Kehl | 2,94 | 2,90 | 3,03 | 3,05 | 2,96 | | N. 6 U. |
| Lauterburg | 4,23 | 4,18 | 4,36 | 4,39 | | | Abds. 6 U. |
| Maxau | 4,32 | 4,29 | 4,40 | 4,49 | 4,38 | | 2 U. |
| Germersheim | 4,19 | 4,15 | 4,15 | 4,36 | | | B.-P. 12 U. |
| Mannheim | 4,16 | 4,11 | 4,10 | 4,19 | 4,28 | 4,23 | Mgs. 7 U. |
| Mainz | 2,23 | 2,19 | 2,17 | 2,14 | 2,26 | | F.-P. 12 U. |
| Bingen | 2,02 | 1,97 | 1,96 | 1,95 | | | 10 U. |
| Kaub | 2,24 | 2,20 | 2,16 | 2,19 | 2,28 | | 2 U. |
| Koblenz | 2,40 | 2,35 | 2,35 | 2,31 | | | 10 U. |
| Köln | 2,40 | 2,32 | 2,45 | 2,47 | 2,36 | | 2 U. |
| Ruhrort | 1,82 | 1,79 | 1,77 | 2,04 | | | 9 U. |
| vom Neckar: | | | | | | | |
| Mannheim | 4,16 | 4,05 | 4,05 | 4,05 | 4,25 | 4,19 | B. 7 U. |
| Heilbronn | 0,44 | 0,47 | 0,44 | 0,75 | 0,69 | | B. 7 U. |

Wasserwärme des Rheines vom 30. ds.: 17° R.

---

**Schutzmittel.**

Special-Preisliste versendet in geschlossenem Convert ohne Firma gegen Einsendung von 20 Pfg. in Marken. 34847

W. H. Mielck, Frankfurt a. M.

# Verfälschte Seide

Man verbrenne ein Müsterchen schwarzen Seidenstoffs, von dem man kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Echte, rein gefärbte Seide kräuselt sofort zusammen, verlöscht bald und hinterläßt wenig Asche von ganz hellbräunlicher Farbe. — Verfälschte Seide (die leicht speckig wird und bricht) brennt langsam fort, namentlich glimmen die „Schußfäden" weiter, wenn sehr mit Farbstoff erschwert, und hinterläßt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegensatz zur echten Seide nicht kräuselt, sondern krümmt. Zerdrückt man die Asche der echten Seide, so zerstäubt sie, die der verfälschten nicht. Die **Seiden-Fabrik** von **G. Henneberg,** (K. u. K. Hoflief.), **Zürich** versendet gern Muster von ihren echten Seidenstoffen an Jedermann und liefert einzelne Roben und ganze Stücke porto- und steuerfrei in's Haus. 18876

## Amtliche Anzeigen

### Bekanntmachung.

Mit Wirkung vom 29. Juli l. Js. ab bis zum 1. Oktober l. Js. wird der Gr. Landgerichtssekretär Dr. **Karl Vischer** zum Dienstverweser beim Amtsgericht Mannheim bestellt. 44656

Karlsruhe, den 2. Juli 1894.

Ministerium der Justiz, des Kultus u. Unterrichts.
In Vertretung:
**v. Neubronn.**
Dr. Dietz.

### Gr. Bad. Staatseisenbahnen.

Zum belgisch-holländisch-schweizerischen Reexpeditionstarif ab Basel bad. Bahnhof vom 1. Juli 1891 ist der vom 1. August l. J. giltige 2. Nachtrag erschienen. Derselbe enthält Aenderungen der Transportbestimmungen und von Stationsnamen und kann unentgeldlich durch die Dienststellen und unser Gütertarifbüreau bezogen werden. 54632

Karlsruhe, 27. Juli 1894.
**Generaldirektion.**

### Ladung.

Nr. II 23270. 44499

1. Der am 26. Juli 1873 in Kehl geb. zuletzt in Mannheim wohnhafte Sattler **Emil Franz**, Reservist,

2. der am 21. Juni 1861 in Ottersheim geb., zuletzt hier wohnhafte Tüncher **Friedrich Raßner**, Wehrmann I. Aufgebots,

3. der am 9. Februar 1861 in Forst geb., zuletzt hier wohnhafte Schneider **Johann Gustav Adolf Huckauf**, Wehrmann I. Aufgebots,

4. der am 27. Mai 1860 zu Pest geb., zuletzt hier wohnhafte Kaufmann **Mater Max Gräfner**, Wehrmann II. Aufgebots, werden angeklagt, daß sie als beurlaubte Reservisten bezw. Wehrmänner ohne Erlaubniß ausgewandert sind,

5. der am 8. März 1870 in Holzkirch geb., zuletzt hier wohnhafte Metzger **Daniel Danner**, Ersatzreservist,

6. der am 3. Juli 1871 in Stuttgart geb., zuletzt hier wohnhafte Posamentier **Gustav Adolf Eppinger**, Ersatzreservist,

7. der am 27. Novbr. 1862 in Neidelsbach geb., zuletzt hier wohnhafte Dienstknecht **Johann Andreas Strähle**, Ersatzreservist,

8. der am 28. März 1861 in Deidesheim geb., zuletzt hier wohnhafte Schreiner **Heinrich Fürst**, Ersatzreservist, werden angeklagt, daß sie als Ersatzreservisten ausgewandert sind, ohne von ihrer bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben; Uebertretung des § 360 Ziff. 3 R.-St.-G.-B.

Dieselben werden auf Anordnung des Gr. Amtsgerichts hier auf:

**Mittwoch, 26. September 1894, Vormittags 8 Uhr,**

vor das Gr. Schöffengericht hier zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 St.-P.-O. von den Hauptmeldeämtern Mannheim und Metz ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden. 44499

Mannheim, 25. Juli 1894.
Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts.
**Staudt.**

### Zwangsversteigerung.

**Montag, den 30., Dienstag, den 31. Juli, jeweils Nachm. 2 Uhr** werde ich im Pfandlokale Q 4, 5 im Vollstreckungswege:

**1 beinahe neue Schneidernähmaschine, 20 Mtr. engl. Cheviot, 3 Dutzend prima Sportshemden, Normalhemden, Unterjacken, 20 Mtr. engl. Loden, 30 Mtr. blauen u. 50 M. schwarzen Cheviot, 2 gr. neue Bodenteppiche, 1 Duz. neue Handtücher und noch verschiedene Manufacturwaaren,**

gegen Baarzahlung öffentlich versteigern. 44580

Mannheim, den 27. Juli 1894.
**Störk,**
Gerichtsvollzieher, C 1, 12.

### Zwangs-Versteigerung.

**Donnerstag, den 31. Juli, Nachmittags 2 Uhr**

werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier: 44673

**1 Parthie Spezereiwaaren**

gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.

Mannheim, den 29. Juli 1894.
**Eschenauer,**
Gerichtsvollzieher, C 1, 15.

**Primaner** d. Gymn. gibt Sextaner od. Quartaner in Latein u. Französ. gründlichen Unterricht. Gefl. Offerten unter „**J. S. 400**" **Hauptpostlagernd hier.** 44679

### Fahndung.

Dahier wurde Folgendes entwendet: 44643

1. Am 23. l. Mts. auf dem Speisemarkt, 1 schwarzlederne Portemonnaie mit ca. 97 M. Inhalt.

2. Am 15. l. Mts., im Hause Traitteurstraße 8/10, 1 Schachtel mit einem goldenen Kreuzchen und 1 goldener Ehering.

3. Am 20. l. Mts. vor dem Hause J 9, 28, 1 kleiner, schwarzer Spitzerhund (Weibchen).

4. Am 20. oder 21. l. Mts. im Hause Waldhofstr. Nr. 3 1 silberne Cylinderuhr (Schlüsselaufzug), 1 Nickeluhrkette, die mit grünen u. blauen Steinen besetzt ist, 1 Kautschukstempel mit dem Namen „Heinrich Eißler aus Münzesheim", 1 Paar Zugstiefel.

5. In der Nacht vom 20./21. l. Mts. bei der Fohlenweide 5 Stallhasen.

Um sachdienliche Mittheilung wird ersucht.

Mannheim, den 27. Juli 1894.
Criminalpolizei:
**Meng,** Polizei-Commissär.

### Dünger-Versteigerung.

**Donnerstag, den 2. August l. J., Vormittags 10 Uhr,**

versteigern wir auf unserm Bureau im städt. Bauhofe das Dünger-Ergebniß von 80 Pferden für den Monat August 1894. 44494

Gleichzeitig offeriren wir prima Compost zum Preise von 15 Pfg. pro 100 Kilo ab unserer Compostfabrik an der Seckenheimer-Straße.

Städt. Abfuhr-Anstalt Mannheim.
Die Verwaltung:
**Sauer.** **Klingmann.**

### Oeffentliche Versteigerung

Am 44652

**Dienstag, 31. Juli 1894, Vormittags 10 Uhr**

anfangend werde ich im Auftrage des Liquidators den Restbestand des Materialienlagers der Tiefbaufirma **Wehrle & Cie.** auf deren Lagerplatz Langerötterweg, insbesondere **3 Asphaltkessel, 600 Block Asphalt, 10 Faß Goudran, 1 Schachtschablone, verschiedene Werkzeuge und Schablonen, 1 zwei- und 1 vierrädrigen Hand-Wagen** gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Mannheim, 29. Juli 1894.
**Störk,**
Gerichtsvollzieher, C 1, 12.

### Zwangs-Versteigerung.

**Dienstag, den 31. Juli d. Js., Nachmittags 2 Uhr**

werde ich im Pfandlokale Q 4, 5: 1 Apparat für Signal- und Alarmvorrichtung, ein Glaslandauer, 2 Pianino, 3 Sekretäre, 3 aufgerüstete Betten, 3 Sophas, 2 Büffet, 4 Wasch- und gewöhnl. Commoden, Tische u. Stühle, 3 Regulateure, Spiegel u. Bilder 3 Kleiderkasten, 1 Decimalwaage und sonst Verschiedenes gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Mannheim, den 28. Juli 1894.
**Tröndle,** 44671
Gerichtsvollzieher L 2, 6.

### Versteigerung.

**Mittwoch, den 1 August d. J., Morgens 9 Uhr u. Nachmittags 2 Uhr ab,** werden in **E 3, 17,** 2. Stock wegzugshalber nachverzeichnete Gegenstände gegen Baarzahlung versteigert: 44586

1 Chiffonier, 4 Kleiderschränke, 3 Waschtische, versch. Nachttisch, 8 Bettladen mit Rost u. Matratzen, 4 Spiegel, 4 Tische, ein ovaler Kommod, 1 Sekretär, 2 Kanapee, Deckbetten, Kissen, Pülven, ein Dutzend Rohrstühle, verschiedene Garderobenhalter, Bilder, versch. Weißzeug, 1 vollständige Kücheneinrichtung, 1 Waage mit Gewicht, wozu freundlichst einladet

**W. Bermann.**

### Versteigerung.

**Montag, den 30. u. Dienstag, den 31. d. M.,** jeweils **Nachmittags 2 Uhr** werden in **B 1, 13** im Auftrage nachverzeichnete Waaren gegen Baarzahlung versteigert: 200 Flaschen Kaiser-, Germania- und Cabinetsect, 100 Fl. Kirschwasser, 100 Fl. Cognac, 100 Fl. Anis, 100 Fl. Doppelkümmel, 100 Fl. Pfeffermünz und versch. andere Liqueure. Ferner mehrere Regulatoren, Spiegel u. Bilder, sowie Herren- u. Frauenkleiderstoffe, Buckskin, Bettzeug, Handtücher u. dgl., wozu freundlichst einladet 44585

**M. Bermann.**

**Büglerin** nimmt Kunden an in und außer dem Hause.
44078 **J 9, 3, 4. St.**


**Jede Hausfrau verwende Ermel's Salmiak-Bleichseife**
Ersatz für beste Kernseife.
Diese Seife reinigt die Wäsche durch Einweichen und Kochen, erspart das lästige Bürsten, viel Arbeit, Geld und Zeit, macht Wäsche blendend weiß. 44670
Vorräthig in **1 Pfund-Packeten zu 20 Pfg.** bei
A. Brilmayer, L 12, 4.
Gg. Dietz, Marktplatz.
G. Dischinger, Jungbusch, J 9, 26
H. Eichelsdörfer, T 5, 14.
A. Eichhorn, Q 7, 3b.
M. Fuffer, G 7, 5
M. Habermeier, M 5, 12.
M. Hannstein, L 12, 9.
Jacob Harter, N 3, 15.
H. Strehl, O 7, 13.
M. Leitz, G 8, 17.
J. Lichtenthäler, B 5, 14.
C. Möbius, S 6, 3.
W. Müller, T 6, 2½.
J. Sauer, K 4, 24.
Jak. Walter, K 2, 17.
Carl Weber, G 8, 5.
Gebr. Zipperer, O 6, 3/4.
C. Burger, Neckarvorstadt.
Franz Heß, Traitteurstraße 16.
Aug. Schlapp, Seckenheimerstraße 19a.
Aug. Schweizer, Schwetzingerstraße 126.
J. Bechtel, Schwetzingerstr. 63.
A. Thörch, „ 30
Feudenheim b. M. Schermann.
Fabriklager K 3, 4, Mannheim.

**Englische Waterproofs** mit unsichtbarer Gummirung sehr solid und elegantes Tragen **wasserdichte Jagdröcke. Kutschermäntel** in allen Farben bei 41849
**B. Oppenheimer, Mannheim.**
**Gummi-Bazar, E 3, 1.**

Reinwollene 43660
**Herren- u. Damen-Kleiderstoffe**
(Geraer-Greizer Artikel) versendet gegen Nachnahme franco in jeder beliebigen Meterzahl Versandt-Geschäft von **Carl Müller, Gera** (Reuß), Lindenstraße 14. (Muster jederzeit franco zur Verfügung.)

**1 kräftiger Junge**
kann sofort eintreten.
**Dr. Haas'sche Buchdruckerei.**

**Bekanntmachung.**
Die **Ausstellung** von **Apparaten zu Koch- und Heizzwecken,** welche seitens der Herren
**Carl Achilles**
**Herm. Barber**
**F. H. Esch**
**Alex. Heberer**
**Joseph Leonhardt**
**Georg Roos**
**Carl Wotzka**
beschickt, befindet sich in den Parterrelokalitäten des Herrn Bildhauers **Korwan, C 1, 14,** Eingang rechts.
Wir laden zu zahlreichem Besuche derselben ergebenst ein. 38505
Mannheim, den 16. Februar 1894.
**Direction der städt. Gas- und Wasserwerke.**

**54 erste Preise**
erhielten auf der Chicag. Welt-Ausstellung die
**Original-Singer-Nähmaschinen.**
**G. Neidlinger, D 2, 1.**
37744

**Kopfwaschen für Damen**
wird bei Eintritt der warmen Witterung zur Nothwendigkeit. Nicht nur, daß durch ein sachgemäßes Waschen des Kopfes und der Haare dieselben von Schmutz, Staub und den lästigen Kopfschuppen gründlich gereinigt werden, sondern es werden auch die bereits abgestorbenen und vernachlässigten Haare zu neuem Wachsthum angeregt. Mein wirklich separater Damenfrisir-Salon ist mit den anerkannt besten Apparaten zum Kopfwaschen und Haartrocknen ausgestattet und empfehle ich denselben zur gefl. Benützung. Erklärungen sind ausgeschlossen, da die Haare vollständig getrocknet werden. Die Bedienung ist eine aufmerksame, als dieselbe von mir und meiner Frau ausgeführt wird
**Hch. Urbach, Herren- u. Damenfriseur**
**N 3, 7/8,** Ecke der Kunststraße. 40548

**Hausentwässerungen,**
Pläne, Kostenanschläge und solide Ausführung durch
**Ph. Fuchs & Priester,** 40095
Schwetzinger-Straße Nr. 45. Telephon Nr. 634.
Zu Auskünften jederzeit gerne bereit.

**Glücks-Loose**
der
**Frankfurter Pferdemarkt-Lotterie**
à **Mk. 1.—**
**Lohlen- und Pferdemarkt-Loose Rastatt**
à **Mk. 1.—**
sind eingetroffen. Nach Auswärts à **Mk. 1,10.**
**Expedition des General-Anzeigers.**
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei.

**Actiengesellschaft für Chem. Industrie, Mannheim.**

Unsere General-Versammlung vom 20. Juni 1893 hat die Erhöhung des Actien-Capitals auf M. 1,500,000.— durch Ausgabe von 500 neuen Actien à M. 1000.— beschlossen. Von diesen neuen Actien sind 200 Stück im Vorjahre zur Ausgabe gelangt und sollen nunmehr laut Beschluß der heutigen Generalversammlung restliche 300 Stück emittirt werden.

Diese 300 neuen Actien participiren vom 1. Januar d. J. an der Dividende.

Den alten Actionären (Actien No. 1/800 und 1001/1200) ist, soweit dieselben ihr Bezugsrecht im vergangenen Jahr nicht schon ausgeübt haben, ein Vorrecht in der Weise gewahrt, daß dieselben auf je zwei alte Actien **eine neue** zu pari beziehen können.

Actionäre, welche von diesem Bezugsrecht Gebrauch machen wollen, belieben dies unter Einreichung ihrer alten Actien bis **31. August** dieses Jahres **bei unserer Gesellschaftskasse** anzumelden.

Die alten Actien werden, mit entsprechendem Stempelaufdruck versehen, sofort zurückgegeben.

Für die neuen Actien ist Vollzahlung unter Zins-Vergütung à 6 % ab 1. Januar 1894 zu leisten.

Solche Actien, welche bis 31. August d. J. von den alten Actionären auf Grund ihres Bezugsrechts nicht bezogen werden, können zum Course von 105 % freihändig begeben werden.

Anmeldungen hierauf werden ebenfalls **bei unserer Gesellschaftskasse** entgegengenommen. 44684

Mannheim, 28. Juli 1894.

**Actien-Gesellschaft für Chemische Industrie**
Der Aufsichtsrath.
Hirt.

**Hypotheken-Darlehen**
in jedem Betrage zu den günstigsten Bedingungen empfiehlt der Vertreter größerer Geldinstitute 36978
**Ernst Weiner, B 5, 11½.**

**Timpe's Kindernahrung,** vorzüglich bewährt, Packete à M. 1.50 in den **Apotheken.** 44375

**Jul. Leonh. Neuer**
**K 1, 12.**
empfiehlt bei **prompter** und **reeller Bedienung:**
alle Sorten **Ruhrkohlen, Koks**
**Braunkohlen-Briquettes**
Ia. **Brennholz etc.**
Bei Bezug von über 40 Centner erfolgt Effectuirung über die Stadtwaage ohne Berechnung des Waaggeldes.
43791


### Auszug aus den Civilstandes-Registern der Stadt Ludwigshafen a. Rh.

Juli. **Verkündete.**
18. Leopold Hrch. Dehoff, Chemiker u. Cora Magd. Am. Zimmermann.
21. Pet. Ant. Adrian, Schiffsgehilfe u. Alma Lina Winkler.
23. Friedrich Geiger, Kaufmann u. Elisab. Schilling.
23. Wilh. Heinrich Hildwein, F.-A. u. Anna Maria Hickelhaupt.
23. Joh. Steinhäuser, Postexpeditor u. Louise Schierstein.
23. Michael Sattler, Installateur u. Rosina Hartmann.
23. Gg. Pet. Kästner, Schneider u. Anna Maria Baiersdörfer.
23. Friedrich Haigis, Metzger u. Anna Maria Hettinger.
24. Jak. Wilh. Mathes, Maschinenmeister u. Maria Doroth. Wütsch.
21. Mathias Stein, F.-A. u. Kath. Hochlehnert.

Juli. **Getraute.**
20. Nikolaus Bader, Schreiner m. Maria Krauß.
21. Michael Lanzet, Schreiner m. Marg. Schuladen.
21. Gg. Clemens Bäth, F.-A. m. Barbara Fischer.
21. Karl Collisy, Ref.-Heizer m. Anna Maria Hefner.
21. Mag. Mayerhöfer, Müller m. Josefina Walter.
21. Jakob Weiß, Maschinenschlosser m. Elisabetha Weichel.
21. Georg Wingerter, Maler m. Theresia Wolf.
23. Joh. Gg. Günther, Barbier m. Anna Marg. Söllner.
25. Jakob Müller 5., Privatmann m. Luise Karolina Kaufmann.
25. Ludwig Falter, Bahnarb. m. Maria Mohler.

Juli. **Geborene.**
19. Elisabetha, T. v. Benedikt Bertram, Bureaudiener.
18. Maria Elisab., T. v. Jak. Frdr. Reed, Eisenbahnschaffner.
21. Ludwig, S. v. Michael Kiefer, F.-A.
21. Anna Phil. Elisab., T. v. Jakob Horn, Kesselschmied.
22. Elisab. Franz. Wilhelmina, T. v. Heinrich Horn, Kesselschmied.
20. Johann Franz, S. v. Joh. Arzberger, Tüncher.
23. Wilhelm, S. v. Wilh. Jean Menges, Schlosser.
19. Helena Kath., T. v. Joh. Gg. Roth, Maurer.
21. Sofia Helena Aug., T. v. Frdr. Ed. Harken, F.-A.
18. Maria, T. v. Anton Link, Küfer.
18. Emilie Katharina.
21. Josef, S. v. Josef Bongardt, Gärtner.
23. Susanna Georgine, T. v. Gg. Adam Fitz, Tagner.
22. Wilhelm Friedrich, S. v. Gg. Wilh. Karl Schauff, Bauunternehmer.
22. Jakob Emil, S. v. Christian Schnepper, F.-A.
23. Gustav, S. v. Jakob Lalb, F.-A.
23. Katharina, T. v. Jakob Nägele, F.-A.
22. Franz, S. v. Michael Selinger, Bahnarb.
25. Adolf Hrch. Ferd., S. v. Ernst Hch. Frdr. Badenhorst, Gastwirth
23. Karl Ludwig, S. v. Joh. Daub, Tagner.
25. Alfons Joh., S. v. Pet. Jos. Feldner, F.-A.
24. Friedrich, S. v. Frdr. Löb, Maurer.
19. Rosa Luise Johanna, T. v. Heinr. Israel, Spenglermeister.
25. Heinr. Wilhelm, S. v. Wilh. Degen, Lokomotivführer.
25. Ferdinand, S. v. Anton Brettenmeier, Maurer.
22. Hedwig Karolina, T. v. Herm. Jul. Eisenhofer, Lehrer.
24. Katharina Elisab., T. v. Adam Schuster, Maurermeister.

Juli. **Gestorbene.**
19. Heinrich Striebinger, 19 J. a., Kaufmann.
20. Luise Altenhofen, 38 J. a., Ehefr. v. Franz Rützel, Schreiner.
21. Jakob Bechtold, 45 J. a., Spengler.
20. Adam Klein, 53 J. a., F.-A.
21. Elisab. Anna, 10 M. a., T. v. Heinr. Weber, Bäcker.
22. Georg Röhrig, 40 J. a., Kaufmann.
21. Heinrich Gustav, 4 M. a., S. v. Andr. Gust. Moritz, Spezereihr.
23. Jakob Bröbel, 78 J. a., Zimmermann.
22. Josef, 3 St. a., S. v. Josef Bongardt, Gärtner.
23. Elisab., 4 T. a., T. v. Bened. Bertram, Bureaudiener.
24. Josef Wenz, 35 J. a., Kaufmann.
25. Anna Maria Christmann, 56 J. a., Wwe. v. Jos. Collisy, Schreiner.

## Schützengesellschaft.

**Preis - Schiessen**
im Gesammtwerth von circa Mk. 1000
auf Stand-, Feld-, Jagd- und Pistolenscheibe.
**Fortsetzung: Mittwoch, den 1. August.**
Schießzeit 2 Uhr bis eindr. Dunkelheit.
**Schluß: Sonntag, den 5. August.**
Schluß der Kartenausgabe 6 Uhr.
Nachmittags **Harmoniemusik. Abends 8 Uhr Preisvertheilung** mit darauffolgender
**Tanz-Unterhaltung.**
Näheres besagt das in der Schießhalle angeschlagene Programm.
44665 **Der Vorstand.**
**Alles Nähere durch Anschlagesäulen.**

## Kaufmännischer Verein

**Mannheim.**
**Sonntag, den 5. August 1894**
# Familien-Ausflug
nach **Auerbach—Schönberg—Bensheim.**
**Abfahrt: Hauptbahnhof Mittags 12 Uhr 32 Min.**
wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder freundlichst einladen.
**Der Vorstand.**
NB. Abgabe der Fahrkarten mit **Preisermäßigung bis 10** Minuten vor Abgang des Zuges. Die verehrlichen Theilnehmer werden höfl. gebeten sich in die auf unserem Bureau aufliegende Liste einzuzeichnen. 44672

## Ortskrankenkasse der Handlungsgehilfen der Stadt Mannheim.

**Bekanntmachung.**
Nachdem Herr Zahnarzt **Stern** seine Thätigkeit für diesseitige Kasse auf 1. **August 1894** niedergelegt hat, wird von diesem Zeitpunkte ab 44583
## Herr Zahnarzt F. Lütkemann,
**E 1, 4, Breite Strasse**
als Kassen-Zahnarzt thätig sein.
**Sprechstunden: an Werktagen Vormittags 8—12 Uhr.**
**Nachmittags 2—5 „**
**an Sonntagen Vormittags 9—11 „**
Wir bringen dieses zur Kenntnißnahme unserer Kassenmitglieder.
**Der Vorstand.**

Der weltberühmt gewordene
**„Triumphstuhl"**

in vier verschiedenen Stellungen als: **Stuhl, Fauteuil, Hängematte** und **Bett** zu benutzen. Unentbehrlich für Zimmer, Gärten, Veranda's, Bivouaks und Badeorte. **Preis:** Naturgebeizt mit starkem Länferstoff **M. 3.—;** mit Armlehne **M. 4.—;** mit Verlängerung **M. 4.50;** mit Armlehne und Verlängerung 5.50 **M.—.** Alle Nr. per Post versendbar und sind für Frankatur 50 Pfg. beizufügen. Nur allein zu haben bei:
**Karl Komes,** Mannheim, **Kaufhaus, N 1, 1.**
Filialgeschäft: Baden-Baden, Lichtenthalerstraße 8.

# Rippenheizrohre
# Verzierte Heizkörper
**für Dampf- und Wasserheizungen**
# Fabrikheizungen
# Trocken-Anlagen
# Hartguss-Roststäbe.
**Mannheimer Eisengiesserei**
**Gebrüder Bolze.** 43104

## Von keiner Concurrenz erreicht
**Original Pariser Neuwascherei**
**für Kragen und Manschetten**
Umsatz pro Woche 20,000 Stück. **Maraninchi Mangin** Umsatz pro Woche 20,000 Stück.
**in Stuttgart**
gegr. 1868
Kragen p. St. 6 Pf. Manschetten per Stück 6 Pfg.
**Niederlage: Ludwigshafen bei Frau Koller,**
Bismarckstraße 79, gegenüber dem bayer. Hiesl.
**Filiale Mannheim bei Herrn Adolf Becker,**
H 2, 7½. 35544
Unsere Methode allein erzeugt die Wäsche bei größter Schonung in der Behandlung hinsichtlich der Facon, Appretur u. Weiße stets wie neu. Ein Probeversuch sichert meinem Geschäfte dauernde Kundschaft. Abholen u. Zubringen der Wäsche innerhalb 5 Tagen gratis.

# Ruhrkohlen
Prima stückreichen Ofenbrand
# Nusskohlen
gewaschen und gesiebt
**Anthracitkohlen, deutsche u. englische**
liefert zu billigsten Preisen 43501
K 4, 4. **Jean Hoefer** K 4, 4.

## Circus G. Schumann.
**Heute Montag, 30. Juli**
**Große Gala-Vorstellung.**
**Persönliche Mitwirkung des Direktors.**
Vollständig neues Programm.
**Neu!** Zum ersten Mal: **Neu!**
# Droschke 1001
**Alles Nähere durch Anschlage-Säulen.** 44635

## Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.
Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zur Nachricht, daß ich unter Heutigem in meinem Hause
# Zum Mohrenkopf
# E 3, 13
die Wirthschaft mit **Wein** und **Bier** selbst übernommen habe.
Für gute **Speisen** und **Getränke** sowie aufmerksame Bedienung ist bestens gesorgt. 44666
Mannheim, den 21. Juli 1894.
Hochachtend
**H. Haegele Wwe.**

**„Strömt herbei, ihr Völkerscharen!"**
# Madenburg-Fest.
Zu dem am **Sonntag, den 5. August** auf der herrlich gelegenen **Madenburg** (Bahnstation Landau, Pfalz) stattfindenden **Jahresfeste** beehrt sich der unterzeichnete Verein alle Freunde der Burg ergebenst einzuladen. 44653
**Beginn: Nachmittags 3 Uhr.**
**Die Kapelle des K. 5. Feld-Artillerie-Regiments** hat die Durchführung des musicalischen Theiles übernommen.
**Der Madenburg-Verein.**

## Weinheim
Luftcurort a. d. Bergstr. (Baden).
PFÄLZER HOF.
**Wasserheilanstalt und Hôtel I. Ranges.** 40536
Massage u. electrische Behandl. Dampf- u. Heissluftbäder etc.
**Das ganze Jahr geöffnet.**
Vorzügliche Verpflegung.
Prosp. grat. u. franco durch den dirig. Arzt: **Dr. Karillon**
Besitzer: **Heinr. Reiffel.**

# Haus-Entwässerungen.
**Zur Ausführung empfehlen sich** 41900
# W. Bouquet, Kurt & Böttger.
**Bureau: B 5, 3, Telephon Nr. 502**
**Lagerplatz:** Verläng. Jungbuschstr., Telephon Nr. 9.

# Wer
für Breslau und die ganze Provinz Schlesien — Posen für seine Inserate Erfolge wünscht, der benütze zunächst den von über 36307
# 67000
(amtlich beurkundet)
Abonnenten gelesenen „Breslauer General-Anzeiger", Post-Abonnenten in der Provinz (amtl. bestätigt) über 10900.
Insertionspreis nur 25 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.

## Abonnements-Einladung
auf die Fachzeitschrift
# „Das Rheinschiff"
**Officielles Publikations-Organ**
**der Westdeutschen Binnenschiffahrts-Berufs-Genossenschaft.**
**Central-Organ**
für die Interessen der **Schiffahrt** und des **Handels** auf dem **Rhein** und seinen **Nebenflüssen.**

Abonnementspreis pro Quartal Mk. 2.55.

Die Fachzeitschrift **„Das Rheinschiff"** erscheint wöchentlich 1 Mal, Folio-Format, je 8 Seiten gross, in hübscher Ausstattung, und bringt zuverlässige **Original-Correspondenzen** vom Rhein und seinen Nebenflüssen. Ferner erscheinen in jeder Nummer mehrere **Original-Aufsätze** über Schiffahrt und Handel von Autoritäten ersten Ranges; auch die **Mannheimer Wochen- und Waarenberichte** finden durch die guten Informationen allgemeine Anerkennung.

Die Fachzeitschrift **„Das Rheinschiff"**, zugleich offizielles Organ der Westdeutschen Binnenschiffahrts-Berufsgenossenschaft ist jedem Schiffsbesitzer, den Herren Rhedern, Spediteuren und Schiffern, den Tit. mit der Schiffahrt in Beziehung stehenden Versicherungs- und Transport-Gesellschaften, sowie überhaupt für das mit der Schiffahrt des Rheins und seinen Nebenflüssen in Beziehung und Verbindung stehende Publikum ein unentbehrliches Fachblatt geworden.

**Inserate** haben, da nunmehr das **„Rheinschiff"** an allen Strömen, Flüssen und Kanälen von ganz Westdeutschland verbreitet ist, **den besten Erfolg.**

Zu zahlreichem Abonnement ladet ergebenst ein:
**Verlag der Fachzeitschrift „Das Rheinschiff" in Mannheim, E 6, 2.**

## Feuerwehr-Singchor.

Montag, 6. August, Abends ½9 Uhr findet unsere halbjährliche 44649
**General-Versammlung**
im „Halben Mond" statt, wozu aktive und passive Mitglieder freundlichst einladet
**Der Vorstand.**

## Krieger-Verein.
(Gesangsabtheilung).
**Dienstag, den 31. Juli d. Js., Abends ½9 Uhr**
**Gesangsprobe**
im „Vereinslokal."
Pünktliches Erscheinen erwartet
44655 **Der Vorstand.**

## Kneipp-Verein.
**Dienstag, den 31. Juli 1894, Abends 9 Uhr**
im Lokal **„Prinz Max"** H 3, 3:
**Mitglieder-Versammlung**
mit
**Diskussions-Abend**
unter Anwesenheit unseres Vereinsarztes Herrn **Dr. med. Eichmann, M 4, 1.** 44662

**Stolze'scher**
## Stenographen-Verein
**Mannheim.**
Nächsten Mittwoch, 1. August, Abends 8½ Uhr, im Lokal O 5, 1
**Jahres-Hauptversammlung.**
Der Wichtigkeit der Tagesordnung wegen wird um **vollzähliges** und **pünktliches** Erscheinen gebeten.
44582 **Der Vorstand.**

Ich empfehle mich als
## Bau-Unternehmer,
ebenso wird jede Reparatur schnell und billig ausgeführt.
**Johann Löb.**
Offert. abzug. bei **Heidenreich, H 7, 6b,** 2. Stock. 43719

**Mk. 200** w. geg. gut. Zins. u. dreif. Sicherheit an Waaren auf 2—3 Mt. zu leihen gesucht. Offerten unt. Nr. 44638 an die Expedition ds. Blattes.

**Valentin Lang**
C 1, 14 44..
ärztl. gepr. Heilgehülfe und Masseur empfiehlt sich auch als
**Krankenwärter.**

# Mehl.
Ich empfehle mein ganz vorzüglich backendes 43541
**Weizen- u. Spelzen-Mehl.**
5 Pfund feinstes zu 80 Pfg.,
5 Pfund zu 70 Pfennig,
5 Pfund zu 60 Pfennig,
sowie auch **Kleie** und **Hafer.**
**G. Sch.** 43541
**Franz Hucker,**
**S 1, 1.**

Zur kommenden **Einmach- u.** Ansetzzeit empfehle nur reine
**Haas'sche Essige**
**Div. Ansetz-Branntweine**
**und ächten Nordhäuser**
zu äußerst billigen Concurrenz-Preisen. 42278
**J. Hess, Q 2, 13.**

## Café Dunkel,
**E 3, 1½.**
Ausschank von ächt 41957
**böhmischem Bier**
aus der Domäne Liebotschan
**Mittagstisch** im Abonnement
Restauration **à la Carte.**
Hochachtungsvoll **Emil Anna.**

# Wein,
rother per Flasche 90 Pfg., weißer per Flasche 50 Pfg., garantirt rein.
43051 **M 5, 5.**

**Säcke zum Flicken** werden ausgegeben. 44640
**Marx Meyer,** Waldhofstraße

Es wird fortwährend zum
**Waschen und Bügeln**
**(Glanzbügeln)**
angenommen **und prompt und billig** besorgt. 33863
**Q 5, 19 parterre.**
**Große Vorhänge** werden gewaschen u. gebügelt **bei billigste** Berechnung.

## Central-Anstalt
für unentgeltlichen
**Arbeits-Nachweis**
gegr. von hiesigen gemeinnützigen Vereinen u. der städt. Behörde.
**Mannheim.**
**S 1, 15. Teleph. 818.**
**Stellen finden sofort:**
Holz-Dreher, Friseure, Barbiere, Glaser, Rahmenmacher, Küfer für Holzarbeit, Kürschner, Maler, Tüncher, Mechaniker, Sattler auf Reiseartikel, Monteure, Schreiner auf Bau, Möbel, Sesselmacher, 1 Arbeiter auf Radikal-Bohrmaschine, Schuhmacher, Steinhauer, 1 Arbeiter auf große Universal-Bohr- u. Fraismaschine.
Lehrlinge für: Bäcker, Buchbinder, Buchdrucker, Friseur, Gärtner, Glaser, Goldarbeiter, Kellner, Küfer, Lackirer, Maler, Graveur, Sattler, Schlosser, Schmied, Schneider, Schuhmacher, Schreiner, Spengler, Tapezier.
Hotelhausbursche.
Dienstmädchen bürgerlich koch., Hausarb., Spülmädchen f. Hotel, Wirthschaft, Restaurationsköchin, Verkleberinnen, Sacknäherinnen, Flickerin, Fabrikarbeiterinnen.
**Stellen suchen:**
Bäcker, Conditor, Bierbrauer, Buchbinder, Schriftsetzer, Metall- und Eisen-Dreher, Metall-Gießer, Kaufmann, Maurer, Zimmermann, Bau-Schlosser, Schneider auf gr. und kleine Stücke, Möbel-Tapezierer.
Hausbursche, Haus-, Herrschafts- und Bureaudiener, Ausläufer, Fabrikarbeiter, Maschinenarbeiter, Taglöhner, Erdarbeiter.
Zimmermädchen, für Herrschaft, Kellnerin I, II, Weinwirthschaft, Ladnerin, Weißnäherin, Büglerin, Wäscherin, Laufffrauen, Monatsfrauen.
Reflektanten wollen sich an unsere Anstalt wenden. 44644

Vom Generalkommando des XIV. Armeekorps wurden uns folgende Mannschaften, welche nach dem diesjährigen Manöver übertreten, zur Placirung überwiesen: 1 Ausläufer, 2 Bäcker, 2 Bahnarbeiter, 1 Bauschlosser, 4 Commis, Reisende, Comtorist, Lagerist, Expedient, 2 Eisendreher, 1 Hausbursche, 1 Hausknecht, 1 Holzdrechsler, 7 Kutscher, worunter 2 Herrschaftskutscher, 2 Maschinenschlosser, 1 Maurer, 1 Müller, 1 Sattler, 1 Schneider, 1 Schreiner, 2 Schriftsetzer, 1 Schuhmacher, 1 Spengler. 44511
Eintritt nach dem Manöver, (Ende September). Wir ersuchen die hierauf reflektirenden Arbeitgeber sich baldigst an unsere Anstalt wenden zu wollen.

Es wird stets zum
**Waschen und Bügeln**
**(Glanzbügeln)**
angenommen unter Zusicherung **prompter und billiger** Bedienung. 34911
**E 5, 6 dritter Stock.**

Im Aufpoliren und Wichsen von Möbeln, sowie im Reinigen und Wichsen von Parquetböden empfiehlt sich unter prompter u. billigster Bedienung. 36243
**Jean Behn,** Schreinerei, **L 4, 17.**

## Flaschenbier.
Bestellungen werden täglich angenommen u. frei ins Haus geliefert. 44849
**„Mohrenkopf", E 3, 13.**

## Ankauf
**Papagei-Käfig**
zu kaufen gesucht.
44559 **S 3, 12,** 2. Stock.

**Leere Flaschen** kauft **G. Weigel,** Gr. Merzelstr. 25. Telephon 849. 44131

Wer zahlt die höchsten Preise für **getragene Kleider, Schuhe und Stiefel.** 43038
**M. Bickel, H 2, 8.**

**Leere Flaschen** kauft 36959
**L. Hersmann, E 2, 12.**

**Getragene Kleider**
**Schuhe u. Stiefel** kauft 41258
**A. Rech, G 3, 9.**

## Zu kaufen gesucht:
Ein großes eisernes **Reservoir,** event. über 10 Fuder haltend. Näheres in der Exped. d. Bl. 44646

## Verkauf
Ein gut gehender 41721
**Gasmotor**
ist Veränderungshalber sofort preiswürdig zu verkaufen.
Näh. in der Exped. ds. Bl.

Ein gebrauchter, gut erhaltener **Benz'scher** 44119
**Gas-Motor**
3 Pfd., bis 1. Oktober im Betriebe zu sehen, billig **zu verkaufen.**
Näheres **T 6, 33.**

Neue u. guterhaltene **Möbel** zu staunend billigen Preisen zu verkaufen. **Sohn, G 2, 19,** neben Wirthschaft zur Margareth. 43992

Wegen Mangel an passender Räumlichkeit verkaufe ich mein nur kurze Zeit gebrauchtes, noch gut erhaltenes **Transport-Dreirad** zu 160 Mk. (Anschaffungspreis 500 Mk.), auch wird für dasselbe ein **zweirad** in Tausch genommen. 30505
Näheres bei Herrn Bäckermeister **Walther**, H 9, 3.

Eine gute französische **Bettlade** mit Rost billig zu verk. 44009
Näheres **M 7, 27**, 3. Stock.

1 vollständiges **gutes Bett, 1 Küchenschrank, 1 viereckiger Tisch** billig zu verkaufen.
44534 **M 2, 15.**

Eine gebr. mittelgr. **Herd** preiswürdig zu verkaufen.
44680 **G 7, 13.** part.

1 fast neue **Plüschgarnitur** zu verkaufen. 44513
**D 6, 3**, 2. Stock.

**Zweiräderige Handwagen** bill. zu verk. Q 3, 19. 44409

1 **Kassenschrank**, neu, billig zu verkaufen. G 5, 15. 44011

Eine Kommode, Ausziehtisch, Nachttisch, Küchenschrank u. s. **Verschieden. bill. zu verkaufen.**
44490 **H 7, 5b**, part.

Ein gebrauchter **Kindersitzwagen** billig zu verkaufen.
44660 **T 3, 1**, 2. Stock.

Junge schwarze **Spitzer** zu v.
44668 Schwetzingerstr. 14, 3. St.

## Stellen finden

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst. Fordere per Postkarte Stellenanwahl. Courier, Berlin-Westend. 42798

**Kolporteure** gegen hohes Entgeld ges.
**A. Bender's Buchhdl.**, (K. Albrecht)
**N 4, 12.** 44493

**Laboratoriumsgehülfe**
gesucht. 44621
**Müller & Dubois,**
chem. Fabrik, Rheinau.

## Vertreter-Gesuch.

Leistungsfähige Leimfabrik sucht für **Mannheim und Umgebung** tüchtigen Vertreter, welcher in den besseren Consumentenkreisen gut bekannt ist. Es wollen sich jedoch nur rührige, respectable Herren melden und Offerte unter A. Z. 44650 bei der Expedition d. Bl. einreichen. 44650

## Wer

befähigt u. gesonnen ist, sich als **Rechtsagent od. Rechnungssteller** in gr. badischer Kreisstadt selbstständig zu machen und mit einem angesehenen Auskunfts- u. Incassobureau in engste Verbindung zu treten, sende sofort Adresse unter **Nr. 622** an die Expedition dss. Blattes. 44548

Durchaus tüchtiger **Klavierstimmer** sofort gesucht. 44572
Offerten unt. Nr. 44572 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Ein tüchtiger **Maurerpolier** wird per sofort auf 3 Monate für einen Hochbau gesucht. Vorlage von Zeugnissen über Leumund und Befähigung nebst Gehaltsansprüchen sieht entgegen
L. Manger, 44512
Bauunternehmer in Buchen.

Ein jüngerer **Hausbursche** sofort gesucht. 44647
**„Walfisch", F 4, 17.**

**Mädchen** zur Aushülfe auf 4 Wochen ges. R 7, 26 III. 44565

Für Nachmittags wird von besserer Familie ein anständiges **Mädchen** zu zweijährig. Kinde ges. Näh. **B 6, 2**, 3. St. 44561

Ein braves **Mädchen** sofort gesucht. 44659
Näheres **H 7, 27**, 3. Stock.

Tüchtige **Näherinnen**, die selbstständig ändern können, sofort gesucht. 44648
L. Fischer-Riegel,
Damenmäntelfabrik.

Sofort ein tüchtiges **Mädchen**, das in einfacher Küche und Hausarbeit bewandert, in eine christliche Familie gesucht. 44676
Näheres C 7, 11, 3. Stock.

Ein ordentl. **Mädchen** sof. in Dienst gesucht. **H 9, 2.** 44677

## Stellen suchen

**Jg. tücht. Kaufmann,**
28 J. alt, militärfrei, in allen Comptoirarbeiten durchaus vertraut, 44260
**sucht Stellung.**
Beste Zeugnisse u. Referenzen stehen zur Verfügung. Off. u. Nr. 44260 an die Exped. ds. Bl.

Ein solider militärfr.
**Buchbindergehilfe,**
28 Jahr alt, tücht. **Kundenarbeiter**, bewandert im Hand- und Preßvergolden, sowie Goldschnittmachen, **sucht**, gestützt auf gute Zeugnisse über läng. Thätigkeit, bis 15. August od. 1. Septbr. **dauernde Stellung.** Auf Wunsch stehen Zeugnisse v. Außerarbeiten z. Verfügung. Gefl. Off. bittet man u. **L. 2180** an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe zu senden. 44654

Ein schulentlassener Junge sucht Stellung auf einem Bureau.
Gefl. Offerte unter G. H. 44641 an die Exped. d. Bl. 44641

Alleinstehende **Frau** empfiehlt sich im Waschen und Putzen.
44287 **T 2, 15**, 3. Stock.

1 geprüfte **Krankenpflegerin** empfiehlt sich zum Kranken- und Wochenbettpflegen. 44285
**C 2, 19**, parterre.

Junge kinderl. **Frau** wünscht **Monatsdienst.** 43879
Näher. **Keplerstraße 16a.**

Eine **Kleidermacherin** sucht Beschäftigung im Hause bei billiger Bedienung.
44373 **H 4, 6**, IV. St.

Ein gut empfohlenes **Mädchen**, hier fremd, sucht für häusliche Arbeit sofort Stelle. 44397
G 8, 21, 2. Stock.

## Lehrlingsgesuche

**Lehrling**
mit guter Schulbildung in eine **Cigarrenfabrik** gesucht. 44402
**K 2, 12, 1 Tr.**

## Miethgesuche

**Wohnung**, 3 Zim., Küche und Zubehör nebst Werkstätte in den Quadraten N—T zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **A. B. Nr.** 44398 an die Expedition.

**Wohnungs-Gesuch.**
Auf 15. Oktbr. oder 1. Novbr. **einfache** Wohnung von 4—6 **Zimmern, nebst Bureau und kleinem Magazin gesucht.** Off. mit Preisangabe sub **Z. 61705b** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Hier.** 44531

2 **gut möblirte Zimmer** (Salon u. Schlafzimmer) in der Nähe des Hauptbahnhofs gesucht. Offerten unter **Nr. 44620** an die Expedition ds. Bl. 44620

**Wohnung.**
**Eine ruhige Familie (2 Personen) suchen 1 Zim. u. Küche, möglichst parterre od. 2. Stock, in der Lage vom Markt bis U zu miethen.**
**Offerten mit Preisangabe unter Nr. 44627 an die Exped. ds. Bl.**

Jg. Mann sucht zum 1. Aug. **möbl. Zimmer mit Frühstück** in der Nähe F 7 u. 8. Gefl. Angebote mit billigstem Preise unt. S. Nr. 44612 an die Expedit. ds. Bl. erbeten. 44612

## Magazine

**C 4, 1, Weinkeller** zu verm. 43511

**L 8, 4** 1 hübsch. Magazin mit 2 Comptoiren u. großen Kellerräumlichkeiten sofort zu vermiethen. 43120
Näheres im Vorderhaus in der Wohnung zu erfragen.

**Große Parterre-Räume** zu Bureau, Laden 2c. ganz oder getheilt zu vermiethen. 43208
Näheres **G 8, 29.**

Ein helles **Magazin**, 23 Meter lang, 7½ Meter breit, mit 3 Böden, preiswerth per sofort oder später zu verm.
Näh. **U 4, 9**, part. 43219

## Läden

**C 4, 9a** **Comptoir** zu verm. 43115

**E 2, 13** 1 **geräumiger Laden mit 2 Schaufenstern mit od. ohne Wohnung zu vermiethen.**
Näh. **F 3, 1**, part. 37766

**E 3, 14** Planken, Laden pr. 1. Sept. z. v. 43097

**G 5, 1** Laden zu verm. Zu erfr. **E 4, 6.** 42413

**In meinem Hause**
**Q 3, 2 u. 3** **schöner geräumiger Laden mit 3 Zim. u. Küche, ferner der 2. Stock mit 2 hübschen Wohnungen, je 4 Zim., Küche u. Zubehör, sämmtliches vollständig neu hergerichtet, zu verm.**
**H. Benold, M 7, 22.**

**Q 4, 2** Parterrewohnung, für Bureau geeignet, per 1. Oktober zu verm. 43480

**Laden** an den Planken, in bester Lage, 3 Schaufenster, Comptoir u. Magazin, im Ganzen oder getheilt, veränderungshalber per bald oder später zu vermiethen. Offerten unt. Nr. 44387 an die Expedition dss. Bl.

Für 40058
**Bureau**
einer Holz- oder Kohlenhandlung oder Speditionsgeschäft, der Lage wegen ganz besonders geeignet Parterreräume zu vermiethen. 40058
Zu erfragen Luisenring J 9, 36/38, Ecke des Jungbusch, 2. Stock.

In der Nähe des Fruchtmarktes ein **Eckladen**, für jedes Geschäft geeignet, sofort zu verm.
Näh. im Verlag. 43890

**Wirthschaft** zu vermiethen.
Näheres **G 8, 29.** 43607

**Neubau,**
**Laden od. Büreau** mit oder ohne Wohn., für jed. Geschäft geeignet, zu verm. 44133
Näheres **G 7, 31a**, 2. St.

## Zu vermiethen

**B 4, 1. Schillerplatz,**
Bel-Etage, 7 Zimmer, Badezim., Garderobe u. Zub. zu verm.
Näheres B 4, 1, part. 43977

**B 4, 7** der 2. Stock zu vermiethen. 42904

**B 4, 10** 1 großes Zimmer mit Küche an ruh. Leute zu verm. 44139

**B 6, 22** Neubau, ganz in der Nähe d. Stadtparks, Wohnungen auf 1. Oktbr. event. früher zu verm. Balkone nach der Straße und nach dem Garten. Parterre: 3 Zimmer u. 2 Zimmer nebst Küche event. auch zusammen; 2. und 4. Stück, je 5 Zim., Badezimmer, Küche, Magdkammer 2c. 44384
Näheres an der Baustelle und Dammstraße 33 bei **L. Hügel.**

**C 1, 13** **2. Stock, schöne Wohn., 7 Zimm. Badezimmer, mit allem Zubehör zu vermiethen.** 43990

**C 1, 14** 3. St., 5 Z. mit Zubeh. per August zu verm.
Näheres 2. Stock. 43437

**C 2, 3½** 2 Zim. u. K. z. v. Näh. 2. St. 43775

**C 3, 1** 2 Tr. hoch, neuberg. Wohn. mit 8 Zim., Badezimmer und Zubehör zu vermiethen. Näheres O 3, 10, Hofmusikalienhandlung. 38434

**C 4, 9a** 1 Part.-Zimmer zu verm. 44081

**C 8, 10** Seitenbau, 2 Zim. und Küche (M. 20 p. Monat) per 1. Aug. zu verm. Näheres D 3, 1a, Laden. 44130

**C 8, 14** Parterrestock, 6 Zimmer mit Zubehör pr. sofort zu vermiethen. 39687
Näheres K 3, 11/20.

**D 2, 11** 2. St. sch. Wohn. 3—4 Z., Küche a. Okt. an kl. Familie z. v. 44202

**D 4, 14** 2. St., Zeughausplatz, 5 Zimmer, Magdkammer und Zubehör per sofort zu verm. 42441

**D 6, 13** 2. Stock, 2 abgeschl. Wohn., je 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu verm. 42831

**D 6, 13** 2. St., eine abgeschl. Wohn., 2 Zimmer, Kammer, Küche u. Zubeh., in den Hof geh., zu verm. 44678

**D 7, 7** (Rheinstraße), Part.-Wohn., besteh. in 5 Zim., Küche und allem Zubehör, auch als **Bureau** geeignet, zu vermiethen. 44159

**E 2, 6** 1 leeres Mansarden-Zim. sof. zu verm.
Näheres 3. Stock. 39887

**E 7, 14** 2. St., 3 Zim., Küche m. Abschl. z. v. 43971

**E 8, 9** sch. Wohnung, 3 Zimmer u. Küche zu vermiethen. 44380

**F 4, 12¹** 2 Zim. u. Küche 2 zu verm. 43988

**F 5, 3** 3. St., 3 Zim. und Küche zu v. 44517

**F 8, 8** 3. Stock, schöne Wohnung, 6 Zim., Speisekammer, Badezimmer, große Terrasse u. s. w. per 1. Okt. zu vermiethen. 45395
Näh. im Compt., Hintergeb.

**F 8, 8** Hochparterre, schöne elegante Wohnung, 4 große Zimmer u. Zubehör per 1. September d. Js. zu vermiethen. 44681
Näh. im Comptoir **F 8, 8**, Hintergebäude.

**G 3, 11a** 3 Zimmer, Küche, Magdkammer und Zubehör zu vermiethen. 44149

**G 5, 6** 2. St., 6 Zim. u. Zub. z. v. Näh. part. 44110

**G 6, 9** frdl. Wohn., 1 Zim. u. Küche zu v. 44675

**G 7, 12¹** 2 Zimmer und 2 Küche zu verm.
Näheres Laden. 43987

**G 7, 30** kleine Wohn. zu verm. Näh. F 5, 1, 3. St. 44098

**G 7, 31a** 2 gr. Part.-Zim., eins a. d. Str. z., sowie 1 leer. Zim. im Hof z. v. 44134

**G 8, 17** Vorderhaus, eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche mit Zubehör zu vermiethen. 43506

**G 8, 26** 2 Wohnungen, je 2 Zimmer u. Küche zu vermiethen. 43777

**H 7, 5c** 2 große Zimmer und Küche zu verm. 44001

**H 8, 12** 3. St. 1 Zim. u. Zubeh. z. v. 44391

**H 9, 2** nächst d. Ringstraße, freundliche Parterrewohnung, 4 Zim., Küche u. Zubehör zu vermiethen. 41833

**H 9, 5/6** 2. Stock, schöne Wohnung, 6 Zim., Küche und Zubehör zu verm.
Näh. G 8, 3, Hof. 43604

**H 9, 14a** mehrere Wohnungen, 2 Zimmer u. Küche, 1 Zimmer u. Küche u. 1 leeres Zim. zu verm. 43479

**J 5, 13** 2. Stock, 2 Zim. u. Küche zu verm.
Näheres J 3, 25. 44272

**J 7, 24** 2. St., 7 Zim. mit Zubeh., neu herger., ganz oder getheilt zu vermiethen.
Näh. Laden F 5, 15. 44277

**K 1, 3** elegante Wohn. mit 8 hellen, geräumigen Zimmern, Balkon und mit allem Zubehör per 1. Oktober zu v.
Näheres parterre. 43072

**K 4, 23** kleine Wohnung zu verm. 43505

**L 4, 5** 1 Zim. u. Küche an 1 oder 2 ruhige Leute zu vermiethen. 43502

**L 13, 18** Schloßgartenstraße, 2. Stock, 7 Zim. u. Zubehör, Balkon u. Veranda per 1. August oder später zu v.
Näheres **L 13, 17c.** 43361

**L 14, 3** Ein eleganter 2. Stock, 7 große Zimmer, Badezimmer und allem Zubehör zu v. Näheres part. 40893

**L 14, 4** hocheleganter 3. Stock, 6 große Zimmer mit Balkon u. Ver., Bad- u. Mädchenzim., gr. Küche m. Speisek., abgeschl., sowie allgem. Speicher, 2 Keller, Benutz. der Waschk., zu verm., ev. 3 Büreauräume, Magazin u. sep. Keller dazu. Näh. part. 44636

**L 15, 11** 2. Stock: 8 Zimmer, Badezimmer sammt Zubehör auf October zu vermiethen. 44328
Näh. L 15, 11 oder S 6, 5, part.

**M 2, 18** 1 hell. Zimmer, in den Hof geh. sofort zu vermiethen. 43477

**M 3, 8** ein helles leeres Gaupenzimmer sofort oder später zu verm.
Näheres parterre. 43986

**M 5, 1** 4 Zimmer u. Küche per Mitte Oktober zu verm. Näh. parterre. 44278

**N 3, 13a** Hths., 2 Zimmer u. Küche zu v. 43803

**N 6, 2** 3. St., 4 Zim. m. Zubehör, Magdzimmer 2c. pr. September zu verm. 43367

**N 6, 6¹** 2 leere Zimmer z. 2 verm. 43364

**O 4, 2** ist der 2. Stock, best. aus 3 Zim., Küche u. Zubeh. per 1. Sept. z. v. 44000

**O 6, 8** 3. St., sehr sch. Wohnung, 5 Z. u. Zubeh. b. 1. Okt. z. v. Näh. 2. St. 43980

**Q 2, 11** 2. St., 2 Zim. und Küche an 1 einzelne Person zu vermiethen. 43088

**R 4, 9** 1 Part.-Wohnung in welcher seit 19 Jahren 1 Spenglerei betrieben wurde, mit Laden u. Werkstätte preiswerth bis 22. Oktober zu vermiethen; ebendaselbst eine kleine Wohnung an 2 ruhige Leute für 8 M. zu v. 44669

**R 4, 9** Part.-Wohn. für Geschäftsmann geeignet, vom 16. Oktob. ab zu verm.; ebenso eine kleine Wohnung an ruhige Fam., bill., per sofort.
Zu erfragen im 2. St. 43952

**R 6, 2** eine größere u. eine kleinere Wohnung zu vermiethen. 44637

**T 1, 3a** **Neckarstraße, 4. Stock, 4 Zim. und Küche per sofort zu vermiethen.** 35380
Näheres **Gebr. Hoffmann, Baugeschäft, Kaiserring 26.**

**T 1, 11** part., 1 Zimmer und Küche an stille Leute zu vermiethen. 44638

**T 3, 10** 2. St., 2 Zimmer u. Küche sof. zu verm.
Näh. Hinterhaus, 2. St. 43968

**T 5, 18** 3. St., 3 Zim., Küche, Speicher u. Speicherzimmer zu verm. 44112

**T 6, 12** 1 Zim. u. Küche zu vermiethen.
**Große Merzelstraße 43, 45, 47** versch. Wohn., 3, 2 u. 1 Zim. u. Küche sof. zu v.
Näh. **U 6, 19.** 38732

**T 6, 34** 3. St., 3 schöne Zim., Küche, Magdkamm. und Zubehör zu verm. 43677

**U 1, 9** Breitestraße, 2. Stock, eine schöne, abgeschl. Balkon-Wohnung, 4 Zim., Küche nebst Zubehör zu verm. 42997
Näheres U 1, 9½, 2. Stock.

**U 2, 1** part., 4 Zim. u. Küche auch für Bureau 2c. geeignet, zu vermiethen. 44643

**U 3, 17** am Friedrichsring, schöne Wohnung, 3 Zimmer mit Zubeh. ev. auch mit Bureau zu verm.
Näheres parterre. 35445

**U 5, 3** 3 Part.-Zim. 12 M. sof. beziehbar z. v. 44651

**U 5, 10** 4. St., 4 Zim., Küche u. Zub. bis 1. Sept. zu vermiethen. 44397

**U 5, 18** sehr sch. Hochparterre-Wohn., 4 Zimmer u. Zubehör, ev. mit oder ohne Magazin sof. zu v.; sowie im 2. Stock die Wohnung im Vorderhaus 3 Zim. u. Zubehör per 1. October.
Näheres 2. Stock. 44488

**U 6, 7** Vorderhs., abgeschl. Wohn., 3 Zim., Küche, Kammer nebst Zugeh. z. v. 44667

**U 6, 7** abgeschl. Wohn., Vorderh., 3. St., 3 Zim., Küche nebst Zugeh. bis Anfangs September zu verm. 43785

**U 6, 27** 4. St., 3 gr. Zim., Küche und 2 Zim. und Küche billig zu vermiethen.
Näheres 2. Stock. 43671

**4—12 Mark**
1, 2 u. 3 Zimmer mit Wasserl. und Keller zu verm. 38727
**Traitteurstr. Nr. 8—10.**
Schwetzingerstr. rechts.

Eine **Wohnung**, 2 Zim. u. Küche zu vermiethen. 43029
Näh. **S 4, 13**, im Laden.

**Schwetzingerstraße 52b**, 3. St., 4 Zimmer, Küche und Keller auf August z. v. 43982

1 sch. gr. Zimmer, sowie 1 Zim. mit Küche sof. zu verm.
Näh. **Traitteurstraße 23**, Wirthschaft Braun. 43984

**Ringstraße** elegte. 2. St., 8—9 Zim., Hochpart. 6 Zimmer, 2. St., 6 Zimmer mit Zugehör zu vermiethen. 43206
Näheres **G 8, 29.**

**3—4 Zimmer** in guter Lage zu verm. Näh. **B 7, 15**, im Compt., im Hof links. 44492

**4 Zim. u. Küche** auch getheilt zu verm. Näh. **S 4, 20**, 2. St. 44506

**Nähe v. Park**, neue Wohng., 5 Zim., einige in Gärten geh., Badez., Küche 2c., ebenso 3 Z., Küche 2c. zu verm.
Näh. L 2, 1, part. r. 44371

Eleg. 1. Stock mit Balkon, 4 Zimmer, Badezimmer u. Zubehör zu verm. Näh. **P 5, 15/16.** 44596

**Friedrichsfelderstr. 28** 2. St., besteh. aus 3 Zimm., Küche mit Balkon u. Kamm. sofort zu v. 44676

**Weinheim.**
Auf 1. Oktob. ds. Js. event. auch früher, wird die comfortable **Wohnung** im 2. Stocke meines Hauses in der Bahnhofstraße, schönste Lage, bestehend aus 5 Zimmer, 1 Mansarde, Küche, Keller und Speicher mit Garten, frei. Interessenten belieben sich gefl. zu wenden an 43608
**Herm. Jourdan, Weinheim.**

## Möbl. Zimmer

**B 2, 4** Ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 44535

**B 4, 10** 1 einf. möbl. Zim. billig zu v. 44138

**B 5, 14** 2 schön möbl. Part.-Zim. oder auch für Bureau sofort zu verm. 44581

**C 3, 20** 1 einf. möbl. Zim. sof. zu v. 44508

**C 4, 15** Zeughausvl., 2 Tr., 1 sch. möbl. Zim. an 1 besseren Herrn zu verm. 44645

**C 4, 20** 3. Stock, gut möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 43889

**C 8, 1** frdl. möbl. Part.-Zim. zu verm. 44106

**D 2, 14** 3 Tr. links 1 gut möbl. Zim. mit sep. Eingang zu verm. 44204

**D 4, 7** 1 Tr., 1 gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. an 1 od. 2 Hrn. zu v. 43514

**D 5, 3** 3. St., ein gut möbl. Zim. zu verm. 40924

**D 6, 9/11** 2 Tr., 1 gut möbl. Zim. per 1. Aug. zu vermiethen. 43796

**E 2, 15** 3. St., 1 sch. möbl. Zim. mit Pens. per sof. od. 1. August zu v. 43790

**E 3, 3** 3 Tr., 1 klein. möbl. Zimmer zu v. 43998

**E 3, 7** nächst den Planken 2 Trepp. hoch, 1 schönes großes möbl. Zim. sof. zu verm. 43441

**F 3, 1** 1 Tr., 1 lustig. schön möbl. Zim. sofort oder 1. August zu verm. 43884

**F 5, 5** möbl. Zim. mit Pension zu verm. 44396

**F 7, 16** Kirchenstr., 2. Stock, 1 gut möbl. Zim., auf die Straße geh., s. z. v. 44018

**G 2, 8** Marktpl., 3. St., ein gut möbl. Zim. u. 1 möbl. kl. Zim. zu verm. 43886

**G 5, 1** 3. St. möbl. Zimm. a. d. Str. geh. für 2 j. Leute zu verm. 44194

**G 7, 1a** 3. St. r., möbl. Zim. mit oder ohne Kost zu vermiethen. 42749

**G 7, 12** möbl. Zim. billig zu vermiethen.
Näh. 3. St. links. 44087

**G 8, 14** 4. St., 1 sch. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sof. zu v. 40734

**G 8, 20c** 4. St. lk. möbl. Z. sof. zu verm. 43662

**H 1, 1** 2 Tr., 1 schön möbl. Zimmer, für 15 Mark zu vermiethen. 44629

**H 2, 10** 2 mbl. Part.-Zimmer, eins mit zwei Betten zu vermiethen. 44394

**H 5, 1a** 2 Tr., schön möbl. Zim. auf die Straße geh. zu M. 15.— zu v. 44554

**K 3, 20** 1 fein mbl. Part.-Zim. mit od. ohne Pension billig zu v. 44306

**L 2, 1** 1—2 möbl. Part.-Zimmer z. v. 44372

**L 2, 12** 2 Tr., links, möbl. Zimmer per sofort zu vermiethen. 44566

**L 13, 16** 1 Tr., ein sehr schön möbl. Zimm. bis 1. August beziehb. zu verm. 44556

**L 14, 2** gut möblirt. Parterrezimmer zu v. 43022

**L 14, 5a** 1 Tr., 1 elegant mbl. Zimmer pr. 1 Aug. zu vermiethen. 44239

**M 2, 15** schön möbl. Part.-Zim. nebst Schlafkabinet m. Pens. z. v. 43831

**M 4, 1** möbl. Zim. mit 1 od. 2 Betten z. v. 44258

**M 4, 11** 1 Treppe hoch, ein gut möbl. Zimmer sogl. zu verm. 43032

**M 5, 2** 3 Tr., 1 schön möbl. Zim. mit sep. Eing., Ausf. nach der Straße, zu verm. Preis 15 Mk. 43991

**M 5, 10** 3. St., 1 kl. möbl. Zim. zu v. 44500

**N 6, 6¹** möbl. Zim. mit 2 Pension z. v. 43365

**O 6, 5** Heidelbergerstr., 2. St., 1 gut möbl. Zimmer sofort zu verm. 44108

**P 4, 8** 2. St., ein gut möbl. Zim. sof. z. v. 44317

**Q 4, 19** 2 sch. mbl. Zimmer an Herren od. Damen vom Circus sind zu verm. 44247

**Q 4, 20** 1 schön möbl. Zim. (neu hergerichtet) sofort zu vermiethen. 44379

**Q 5, 15** 1 schön möbl. Zim. mit sep. Eingang zu verm. 44658

**R 1, 14** 1 sch. möbl. Part.-Zim., mit sep. Eing., bis 1. August zu v. 43790

**R 3, 15a** 2 Tr., 1 sch. möbl. Zim. s. z. v. 44574

**S 1, 13** 2. St., schön möbl. Zim. sof. z. v. 44286

**S 3, 1** 3. Stock links, gut möbl. Zim. per 1. Aug. billigst zu verm. 44145

**U 1, 17** 2. St., möbl. Zim. zu verm. 44590

**U 4, 14** part. rechts, 1 sch. möbl. Zim. bis 1. Aug. an eine Dame zu v. 44328

**U 6, 28** 2. St., gut möbl. Zim. zu v. 44092

**Schwetzingerstr. 14**, 3. St., 1 gut möbl. Zim. zu v. 44664

**Seckenheimerstraße 20**, 4. St., rechts, ein schön möbl. Zim. sof. zu verm. 44419

**Seckenheimerstraße 15**, 1 möbl. Zimmer zu verm. 44120

**Tattersallstraße 20**, 1 Tr., 1 schön möbl. Zimmer zu v. 44496

**Schwetzingerstr. 3**, gegenüber dem Tattersall, 1 Treppe, gut möbl. Zimmer zu verm. 44489

**In gutem Hause hübsch mbl. Zimmer für 1—2 Herren mit od. ohne Pension, auch Pension allein, zu vermiethen.** 44668
Näheres in der Expedition.

## (Schlafstellen.)

**F 3, 17** 3. St., 1 sch. Schlafstelle zu v. 44661

**F 4, 12¹** 3. Stock, 2 beff. Schlafst. zu vermiethen. 42299

**P 6, 14** gute Schlafstelle zu vermiethen. 44136

**T 5, 6** 3 Tr., 2 g. Schlafstellen, auf d. Straße geh., sofort zu verm. 44143

## Kost und Logis

**F 4, 11,**
**Kost und Logis.** 43830

**G 5, 1a** 3. Stock. Kost u. Logis. 43838

**G 5, 1a** 2. St. g. bürg. Mittags- u. Abendtisch. 43837

**H 1, 11** 2. St. Hths., 1 anst. Mann in Kost u. Logis. 43821

**M 1, 10** 2. St., sehr gute Pension f. junge Leute. 30[illegible]

**N 4, 24** 2. St., einige Herren können gut. bürgerl. Privat-Mittags- und Abendtisch erhalten. 44063

**O 3, 4** 2 Tr., sch. mbl. Zim. m. Pens. zu v. 44[illegible]

**S 2, 13** part. 1 Zim. m. Kost per Woche 8 Mark, sofort zu verm. 43976

Es können noch einige Herren theilnehmen an bürgerlichem Mittags- und Abendtisch.
Näheres im Verlag. 44626

MARCHIVUM

Grosse Verloosung Baden-Baden **Loos 1 Mk.** 44257 Haupttreffer Werth **20,000 Mark 3000 Gewinne 150,000 Mk.** Zu haben in allen Lotteriegesch. u. in den d. Firma bekannt. Verkaufsstell. I. Werthe v. Loose à 1 Mark, 11 Loose f. 10 Mark, 23 Loose f. 25 Mark (Porto u. Liste 20 Pf. extra) versendet **A. Molling**, Baden-Baden.

Eine neue grosse Sendung

# Rein seidene Foulards

ist heute eingetroffen und verkaufe ich solche von jetzt bis **15. August** zu folgenden besonders billigen Preisen.

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Serie | I. | 50 Centimeter | breit | zu | Mk. | **1.10** |
| „ | II. | „ | „ | „ | „ | **1.25** |
| „ | III. | „ | „ | „ | „ | **1.60** |
| „ | IV. | „ | „ | „ | „ | **1.80** bis **3.—** per Meter Netto. |

**Muster können nicht abgegeben werden.** 44380

## *J. Gross Nachfolger*

**F 2 Nr. 6** Inh. F. J. Stetter. **am Markt.**

---

In unserm Verlage ist in **neuer** Auflage soeben erschienen:

50 Pfg. **Neueste** 50 Pfg.

## Hausentwässerungs-Ordnung

**(Anschluß der bebauten Grundstücke an die öffentlichen Canäle der Stadt Mannheim).**

**— Preis: 50 Pfg. —** 42803

**Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei**
E 6, 2. E 6, 2.

---

## Mittheilung!

Das von meinen Eltern betriebene allbekannte

## Hutgeschäft

**unter der Firma „Max Wunder"**

ist nunmehr auf mich übergegangen und werde ich die altbekannte Firma **Max Wunder** beibehalten.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, das schönste und beste Sortiment zu bieten und bei vorzüglichsten Qualitäten äußerst bescheidenen Nutzen zu nehmen.

Ich bitte nun sowohl die alten Gönner wie neuen Freunde um geneigteste Unterstützung. 44502

Hochachtend

**Auguste Wunder**, in Firma Max Wunder, **P 2, 45.**

**Specialgeschäft in Herrenhüten und Filzwaaren.**

---

**Fabrik-Bedarfs-Artikel**

35027 insbesondere:

**technische Gummi- u. Asbest-Fabrikate,**
Gummi-Schläuche für alle Zwecke,
Stopfbüchsen-Verpackungen,
**Manometer** von Schäffer & Budenberg,
Eiserne Schubkarren,
**Transport-Geräthschaften,**
**Feuerlösch-Geräthschaften** aller Art
empfiehlt gut und preiswürdig

**Heinrich Helwig**
**H 2, 8.** **H 2, 8.**

---

Eine Parthie zurückgesetzte hochfeine

## Buxkin-Reste

werden bedeutend unter Fabrikpreisen abgegeben.

34807 **H. Appler, O 4, 5.**

---

In unserer **optischen u. feinmechanischen Werkstätte** werden alle in unser Fach einschlagende

**Neuarbeiten**
und
**Reparaturen**

prompt und billigst ausgeführt.

**Bergmann & Mahland,**
Inh.: Ant. Bergmann
**Planken, E 1, 15,** gegenüber dem Pfälzer Hof.
NB. Reparaturen an Kunstgegenständen. 41340

---

## Ferien-Unterricht.

E. gepr. Lehrerin ertheilt gründl. **Nachhülfe-Unterricht** in Französisch, Englisch u. Deutsch.
Näh. G 8, 2, 4. Stock. 44532

Zum **Waschen u. Bügeln** wird angenommen; ebendaselbst geht eine Büglerin einige Tage aus. **J 4, 15.** 44519

Zum Waschen und Bügeln wird angenommen. 43845
**F 4, 14, 2. Stock.**

---

## Heidelberg.
**Hôtel Pfeiffer.**
**Altbekanntes Haus,**
nahe am Bahnhof.
**Touristen u. Reisenden**
bestens empfohlen.
**O. Pfeiffer**, Besitzer. 4018

---

Annoncen-Annahme für alle Zeitungen u. Fachzeitschriften
**RUDOLF MOSSE**
**Mannheim**
An den Planken O. 4, 5.
33844

---

## !! Shampooing !!

Zum Kopfwaschen für Damen empfehle meinen mit den neuesten Apparaten versehenen 43784

**Damen-Salon.**

**Leonh. Treusch,**
Friseur, D 3, 2.

---

## Hängematten

prima Qualität, pr. Stück Mk. 3.— empfiehlt 44577

**Birkhofer, Seilerei,**
K 1, 7, Breitestrasse, Telephon 453.

---

Ein Student der Philologie ertheilt Unterricht in allen Gymnasialfächern.
Näh. in der Exped. 44569

---

## Buchführung,

Correspondenz und sonstiges Rechnungswesen übernimmt Tage- und Stundenweise ein höchst gewandter, erfahrener Kaufmann.
Offerten unter L. H. Z. Nr. 44605 an die Expedition.

---

Wer ertheilt einem jg. Mann Stunden in **Stenographie?** Off. mit Honorarangaben unt. Nr. 44628 an die Exp. d. Bl.

---

## Erste Hypothek

von 3—4000 Mk. gegen gute Zinsen gesucht. Off. unt. Nr. 44571 an die Exped. erbeten.

---

**15000 Mark** gegen gute Sicherheit gesucht. 37716
Offerten unter Nr. 37716 an die Expedition ds. Bl.

---

**Verbesserte** 35975
**Theerschwefelseife**
**v. Bergmann & Co.** in Dresden.
Allein ächtes, erstes und ältestes Fabrikat in Deutschland, anerkannt vorzüglich und allbewährt gegen alle Arten **Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge**, wie: **Mitesser, Flechten, Leberflecke, übelriechender Schweiß** ꝛc. Vorr. à St. 50 Pfg. bei:
Apotheker **Schellenberg** und Apotheker **Eschbert.**

---

# HELIOS

Actien-Gesellschaft für

## Elektrisches Licht

und **Telegraphenbau.**

Vertreter: **Max Schoch**, Mannheim.

**Elektrische Beleuchtungsanlagen.**
**Elektrische Kraftübertragungen.**
**Elektrische Licht-Centralen.**
**Elektromotoren** zum Antrieb von Arbeitsmaschinen, Fahrstühlen, Krahnen, Schiebebühnen, Ventilatoren ꝛc.

**Prima Referenzen.**
Kostenanschläge und Prospekte gratis. 40048

---

**Alleinige Fabrik-Niederlage u. Verkauf**
von 37579

## Delmenhorster Linoleum

aus der Germ. Linol.-Manufact. Comp. ld.
in glatt, bedruckt, Granit, (Terazzo) Inlaided, Läufer.
**Bestes Fabrikat — Neueste Dessins.**

**Albert Ciolina, Kaufhaus.**

---

Unsere nach den neuesten Erfahrungen eingerichtete

## Vernickelungs-Anstalt

empfehlen wir zur gefl. Benützung. Abgabe der zu vernickelnden Gegenstände in **B 1, 3,** Breitestrasse.

**Esch & Co.,**
37007 Fabrik Irischer Oefen.

---

**Practische Neuheit:**

**Baby-Reisetasche od. -Reisekorb**

enthaltend: **Raum für Leibwäsche, 1 Nachttopf** (vom Innern der Tasche vollständig abgeschlossen), ferner **entweder 2 Flaschen für heisse Milch** (durch Flanellüberzug wird die Flüssigkeit über 12 Stunden warm gehalten), **1 Saugflasche, 1 Glastrichter** oder einen Einsatz mit **8 Soxhletflaschen.** 44426

Alleinverkauf bei
**Hill & Müller,** N 3, 11 Kunststrasse.

---

**Fahr-Räder**
empfehle für
**Rennbahn** 42944
**Landstrasse**
**Geschäftstouren**
**alle Zwecke.**
Fahrradhandl. **G. Schmidt, M 9, 8,**
Reparaturwerkstätte.
**Mieten u. billigst.**

---

## Gelegenheitskauf.

Da ich wegen baulicher Veränderung meines Ladens **etwas** räumen muß, so verkaufe ich von heute ab mit ganz **geringem** Nutzen, darunter auch Einiges zum Einkaufspreise, wie:

**2 große Patent-Tische mit 3 Ausziehplatten**
**6 Lederstühle, eichene Buffets, feine Polstergarnitur für Salon, Divan und noch Verschiedenes.** 43966

**Jean Lotter, M 4, 1.**

---

## Ruhrkohlen

**Prima stückreichen Ofenbrand,**
**gewaschene und gesiebte Nußkohlen**
deutsche u. englische Antracitkohlen
direkt aus dem Schiffe, ferner 30180
**Braunkohlenbriquettes, Marke B und alle Sorten Ia. Brennholz**
liefert zu billigsten Preisen

**B 7, 7 Alex Osterhaus B 7, 7.**

**Telephon Nr. 442.**

---

F 8, 4 **Ferd. Baum & Co.** F 8, 4

liefern frei an's Haus:
**Prima stückreichen Fettschrot, gewaschene und gesiebte Nußkohlen, deutsche und englische Anthracitkohlen, Ruhrsteinkohlen, Brikets, Koks** für irische und Füllöfen, **trockenes Bündel- und zerkleinertes Tannenholz.**
**Torfstreu und Torfmull** ab Lager in Ballen und Waggonladungen. 40444
**Carbolineum** zu billigsten Preisen.
**Bei Abnahme von 40 Centner und mehr, wird kein städtisches Waaggeld berechnet.**